



# **MARCHIVUM Druckschriften digital**

# Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

355 (2.8.1924) Mittag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-215657

924

# Mamheimer General-Amzeiger

Ozungsperife: In Masspeim und Mengebung wöchenlich is Gele » Pfruntg. Die menerfichen Gezinher verpflichen bevollteiffe zu ent. Ausberung der wirffperflichen Devollteiffe zu ent. Ausberung der wirffperflichen Devollteiffe zu ent. Ausberung der wirffperflichen Devollteiffe zu entstehnt Burmar 17900 Karternhe. — Gempfgefchaftenfliche Reutstehn Es. t. — Gefchäfte-Absenfeite Bedochendt. Welderfie. 8, Jernfpe. III., 7047, 7042, 7043, 7043, 7045. Criego. Photostrucken Leitern-Bother ausgeber Blaumbeim. Erfcheint wöchenflich zusätzunge. Gemeinstehn gestellt der Bedochen der Bed

# Neue Mannheimer Zeitung

Badifche Aleneste Nachrichten

pattige Koloneizelte für Allgemeine Angelegen 5,60 Goldmart Relamen u. Goldmart, Jüs Papelegen um bestimmten Legen Stellen und Kongaben wird leine Denantwortung über-neumen. Höhrer Gewalt Streite, Detriebossterungen ufen, berechtigen zu feinem Erfahanfpulächen ihr ausgefallene ober bescheigen zu feinem Erfahanfpulächen ihr ausgefallene ober hefteränfte Ausgeben ober ihr verspätzte Russahme von An-zeigen. Russt. d. Lernspr. obne Gewähe. Oerfahiest, Mannbelm,

Bellagen: Sport u. Spiel im Mannheimer General-Anzeiger - Ans Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen- u. Musik-Zeitung - Welle u. Schall - Aus Jeld und Garten - Wandern u. Reisen

# Vor der Einigung in London

Lette Bemmungen

(Bon unferem nach Condon entfandten Sonderberichterflatter)

Das Eistempo, in dem die Ausschüffe an der Untersuchung bes frangöfifden Schlebegerichtsvorfchage arbeiten, follte über einige unfaudenbe Schwierigteiten nicht hinmegtaufden Gie liegen hauptfachlich im britten Komitee, bas bie Cachliefetungen behandelt. Rach ber gestrigen Bormittagestigung sogte mit ein itafienischer Deieglerter: "Es wird notwendig fein, die Sach-Leferungefrage gufammen mit ben Deutigen gu beipreten. Der Borichiag wurde von Kinderslen gemacht. Wenn bis Montag eine Berftanbigung unter ben Alligerten ftottfinden follte, fo würde sie für die Deutschen einen Piatz am Berhandtungstisch frei britte Chemifalben verlangen. Dieses System könnte für die deutsche Bente Anderesen sagte, daß in diesem Punkte die freie Justimmung Wirtschaft zu Drutichlands notwendig fei, um nicht in ein 3 mangeverfab. en gu geraten, dos dem Geift des Damespians widerfpricht. Es icheint alfo, bag ber Jubel einiger Parifer Rationaliften über tine Reihe ben Deurschen aufzuerlegenben Leiftungen, bie fi ber ben Damesplan hinausgeben, et mas verfrüht war. In ber geftri-Den Sihung ber Sieben, Die fich mit bem Ergebnis ber Romiteeberntungen zu befaffen haben, gelangt die Sachlieferungsfrage noch für Grörlerung. Herriot wird fich mohl gezwungen feben, in biefem Danfie einige Jugeftanbuiffe ju machen, benn er wird toum in ber Lage fein, seinen Schiebsgerichtsvorschlog ganglich zurlichtungeben, wenn man ihm nahelegt, bag über feine Sachlieferungsforberungen noch unterhanbeit merben foll. Dann tommt bagu, bas mie aus ber ploblichen Befferung bes Frantenturfes gu

Bezüglich ber mititarifden Raumung und ber Cifen. icher Seite gemachten Information mittellen, baß alle Melbungen gen für Bieferungen nicht ein geben. aber Berhandlungen betreffend Berlangerung ber englischen Befehung der Kölner Jone falfch sind. Der englische Standpunkt bleibt vorläufig unerschütterlich. Sollte eine Einsgung in Bondon nicht erzielt werden, so ist die Einberusung der Konserenz, die nach der Lagung des Bötterbunds statisinden soll, notwendig. Ich habe den Einderust ben Einbrud gewonnen, bog ber bentiche Standpunte in ber Auhredumungsfrage bis zu einem gewissen Buntte die Unter-kühung Englands sinden wird. In Banttreisen wird der wir Grand ber finden wird. In Banttreisen wird der Hunsch nach einer bolbigen Regeiung diefer Frage beutlich in ben Borbergrund gerudt.

# Die Aufgabe der Deutschen in London

Berlin, 2. Mug. (Bon unf. Berliner Buro.) Dos en gilfde Itmpo der Berhandlungen sichtbar beschlieben nigen werbe. jalls Monate, nicht aber, wie Frankreich es will, Jahre ver-lin einen ergebnisissen Ausgang der Konserenz glaubt im Ernst nie-mand mit der der Musgang der Konserenz glaubt im Ernst niemand mehr. Zu eng ist das perfönliche Geschied der führenden Bolieiter mit ihrem Gelingen ober Feisschlag verknüpft, und felbst Coolidge bildet bapon feine Ausnahme. In London hat es, wie uns berichtet wird, einen florten Eindruck gemacht, daß die beutiche Re-Gerung im Reichsteg an der außenpolitischen Debatte fich so gut wie Gulachtenpolitit die Regierung die Mehrheit des Barlaments binter fich hat, ba fie fonst nicht hätte fich ausschweigen bürfen.

In der Ginschätzung ber Musfichten, ble fich für das Wirfen ber beutschen Delegation in London eröffnen, wied man fe hr norlicht is fein muifen. Sopiel wird indeffen feftiteben, daß die Deutden nicht etwa bloß zum Unterschreiben nach London zitiert werden lollen, fondern daß fie fich als gleichberechtigte Teilnehmer an den Konferenzisch bag in plat us geschoerenzuge blie engeich seinen werden. Es scheint jeht der psochosogische Augenblid getommen zu sein, in dem man sich von der Annvesenheit der Bentichen gerabegt eine Erkelchterung ber Lage verspricht. So peinthe bie wiederholte Hinauszügerung der Einsabung in Deutschland empfunden ift, vielleicht war es ein Gilid, daß wir nicht bereits nach Sondon gebeten murden, benn ameiseisohne hätte mon ben Borftog ber Bantiers uns in die Schube geschoben. Infofern tritt die deutsche Desegation, wenn fie anfangs ber nächsten Woche die Reife über den Kanal antreten wird, un belaftet in die Distuffion ein. Daß fie fich nicht eben feicht gestalten wird, ift unschwer varauszusehen. Die Basis für eine erschwersprechende Unterhaltung betrachtet man, someit wir unterrichtet find, in den mofigebenden Stellen der Reichstegierung noch den bisherigen Resultaten der Konberent als gageben. Im einzelnen freisich wird die beutiche Befaggeton auf gemideige Maanberungen brangen moffen. Ran fiebt in Berlin bie hauptich mierigteit nicht fo febr in ber Santtionsfrage, mit ber fich ber erfte Musichuf befaßt Berriot ift mit feiner ursprünglichen Forberung, bag Frantreich fich bas Recht, Santtionen zu verhängen, vorbeholten miffe, nies burdgebrurgen. Echon ber lange Inftangen mog, ben bie Geltstellung "boswillige Berfoblung" — bies Abjettioum ist von grüßter Bedeutung — zu durchlaufen bat, legt einem eigenmöchtigen reng machen, korrschen ortseben franfreichs so viel Hemmungen in den Weg, dos de facto ble Santianstrage as abgetan gelten tonn.

Beit ftartere Schrierigfelten als in ber Santtionsfrage er-Leben fich für ben beutichen Standpunft aus ben Entscheibungen bes ameiten Musichnfies, ber fich mit ber

# wirfichaftlichen Räumung der Aufr

misseht eine etra achtwöchige Zwischenzeit, in der die deutsche Re- ermessen ist.

gierung, ber boch gerade das Geld febit, die finangteffen Laften zu tragen bat. Es ist mit Sicherheit anzumehmen, daß die Deutschen betaillierte Gegenvorichlage machen merben, um eine wefentliche Beichleunigung bes Raumungsottes ju er-

Bang unannehmbar für Deutschland, das muß von vornberein und mit allem Radidrud betont werden, find die Borfchäge, die im dritten Ausschuß von ben Franzosen gemacht werden. Es banbelt fich ba um bie Sachlieferungen. Rach bem Blan ber Gegenfeite foll jebem Gingelpariner bas Recht zugeftanben merben, fich für das Geld, das Deutschland ihm schuldet, Sachlieferungen nach feiner Reigung und in unbefdrantter Menge aussuchen zu burfen. Der eine tann Soly, ber andere Roble und ber

## gerabegu fataftrophalen Jolgen

führen. Gie mare ftandig in Ungewisheit, hatte toum eine Möglichtelt, internationale Lieferungsverträge zu ichtiegen, ba fie nie genau mußte, in welchen Industriezweigen und bis zu welchem Grabe fie von ben Rubniegern bes Damesplanes in Unspruch genommen murbe. Gie mare unter biefen Umftanben genotigt, Robftoffe in großen Mengen einzufaufen, und die Hauptiendenz des Sachverständigengutachtens, daß die Währung nicht gefährdet werden bürse, murde burch diese Bragis von Grund auf erfchüttert werden, und vielleicht, um auch ben politischen Bferbefuß dieses Borichtags aufzuweifen, ift bann bie Befahr einer Berfehlung gegeben in den Kreisen der Hochstand die Stimmung gunstiger geworden ist. Uns scheint, dier liegt gerodezu ein Bersuch vor, das Sachverständigengutachten um gubiegen, ein Berfuch, bem bie Regierung mit aller Schärfe mirb entgegentreten muffen. Wir find burch ben Berfailler Bertrag zu bestimmten Kohlenfleserungen verpflichtet, bie erfennen mir an, aber barüber hinaus tonnen mir fefte Binbun-

> Sohr bebentlich ist auch bas neverdigns hervortretenbe Betreben ber Frangojen unter ftillfcweigender Dulbung ber anderen, Die wirticofilicen Fragen mit benen ber militarifchen Raumung ju verquiden. Frankreich beabsichtigt, die militarifche Raumung von wirtichaftlichen Rongeffianen abhängig zu machen. Um 10. Januar laufen befanntlich bie Befchrantungen ab, benen Deutschlands Handelsbeziehungen unterwarfen waren. Man will von frangöfticher Geite offenbar einen

# Handelsvertrag erzwingen,

in der Zelt, zu der Deutschland noch gebunden ist. Es kommen dabei por allen Dingen bie elfaß-lothringifchen Rontingente in Frage. Sollte Deutschland nach der Richtung hin zu einem gewiffen Barlin, 2. Mug. (Gon unf. Berliner Büro.) Das en glische Bodgeben gezwungen sein, so tönnte es sich nur um ein ganz turz-löstische ist ihm gestern gesolgt. Hür die Entwicklung der Branzosen, die Etappen der militärischen Räumung ich benden Bakunnung ber Ganktionsgediete die zum Jahre 1928 auszudenden. ist underfabender Bebeutung, da sowohl Herriot wie Macdonald nach einer ändert. Die deutsche Begierung dat seine Zweisel darüber gelassen. Richtung hin num wenigstens entlaste find. In den Kreisen der dah sie eine Borainssehung des Dawesgutachtens die militärische Bordener Konserenz degt man lagar starte Hospinungen, dah sie Räumung "in absehdarer Zeit" anslicht. Darunter tönnten aber allentunge der Artendagen des Franklands und des Borainssehung des Kreinfelde es will. In der ver-

# Erffe Sihung mit ben Deutschen am Dienstag

Berfin, 2. Mug. (Bon unf. Berl. Buro.) Rach Londoner Melbungen mirb bie heutige Bollfigung ber Ronfereng bie Einlabung ber Deutichen beichließen. Die erfte Sigung bar nicht bebeiligte. Man zieht baraus die Folgerung, bag in ber mit den Deutschen ift für nach ften Dienstag in Aussicht genommen. Die beutsche Desegation wird, soweit uns befannt ift vorausgefest, baß die Einfabung balb erfolgt —, teineswegs vor Montog nach London geben, ba bie betreffenben Berfonlichkeiten Wert barauf legen, mabrend ber Unmefenheit bes amerikanischen Staatsfefreturs Sugbes in Berlin gu bleiben. Sughes wird morgen vormittog in Berlin eintreffen. Er wird vom ameritaniden Botichafter houghton an ber Spipe ber Botichaft empfangen. Bon beuticher Geite mirb porausfichtlich Dr. Strefemann bei ber Anfunft Hughes am Bahnhof zugegen sein. Um Montag mittag hat Reichsprafibent Cbert ben Stoatsfefreibr gum Frubftut eingelaben. Hughes tft sowahl von ber Universität Bruffel als auch von ber Universität I d m en zum Chrenbottor ernannt worden.

# Ein Vorstoff amerifanifder Stahlinduftriellen

(Aabelielegrammdlenft ber Unlied Preg)

A Washinton, 1. Mug. Die Bittsburger Stahlindustriellen find an die Tarifpriifungskommission der Castern Rattroad Company her-angetreten und haben die Reduzierung der Frachtsähe für Musfuhrgüter verlangt. Die Stahlindustriellen behaupten, daß bas Sinten ber Baluta in mehreren Exportionbern die Bereinigten Staaten überaus schwer benachteilige. Es wird also angenommen, baß fid die Aftion der amerikanischen Stahlindustriellen besonders gegen bie beutiden Erzeugniffe richtet, bie ben ameritanifden Senhiwaren felbst auf bem Insandemarkt ftarte Kontur. Deutschameritaner die größte Bedeutung beigemeffen.

Es wird afferdings eine geranne Zeit dauern, dis die Forderung ber Stablindustriellen bewilligt wird, da eine solche Tarifanderung wegen ber bamit verbumbenen verwaltungstechnichen Schwierigfeiten viel Zeit erfordert. Sollte dem Berlangen der Stahlinduftriellen flattgegeben werben, fo merben bie andern Industriemeige ihrem Beifpiel höchstwabricheinlich folgen und 

# Einst und jest

Don Dr. Frig Mittelmann, Ul. d. R.

Im Reichstag haben sich in den leiten Sitzungstagen Szenen abstohender Art abgespielt, det denen Kommunisten und Raislanzissten miteinander um die Paime des Sieges rangen. Richt obsie Berechtigung konnte der Kommunisk Koenen dei einer Geschäftsvordungsdebatte von dem "Gewossen" von Graese prechen, denn diese beiden Varteien stellen sich innmer nicht sowohl in wirtschaftlicher Kinsicht als auch indezug auf ihre Aufsührung im Reichstage als geistesverwandt heraus. Is mehr sich aber hier die Gester zu sinden scheinen, desto größer ist die Zerrissendeit innerhalb der übrigen Parteien. Mes in allem, es ist ein Jammer und ein Elend, daß das deutsche Bolt so zerrissen und so verbeit ist, daß es nur in der gegenseitigen Besämptung das A und O aller Tolitik zu erblicken ber gegenseitigen Befampfung bas A und O aller Bolitit gu erbliden

Wit diesem Geist der Zersezung, mit diesem Unverstande und dieser Würdelosigkeit vergleiche man den Geist, der seit vor zehn Jahren unser ganzes Volt ergriff. Das ganze Volt, denn demals gab es wirklich keinen Unterschied der Pariet und des Standes, keinen Unterschied des Sekenntnisses, sondern es gab nur das eine große Volt von Brüdern, das die Grenzen des Batersandes bedroht sah und das wie ein wienkanzigken, Wöhrer werd und zu verteilbigen. Das der in wienkerwicken Volkeren Vrant ans Ju verleidigen. Daß der sozialdemokratische Führer Frank aus Mannheim als Freiwilliger zu den Fahnen eilte und gleich im erhen Gesechte sein Leden ließ, sei ihm für alle Zeiten unvergossen. Er war national und wollte diese seine nationale Gestinnung, seinen Barteigenossen ein Beispiel gebend, vor den Augen der Welt auch

betätigen.

Und so wie dieser Sozialdemokrat dachten Hundertlausende und Missionen unseres Botkes. Aus den Urwäldern Brasisiens und von den lernsten Gestaden, auf abenteuerlichten Jahrten, suchten die wehrsäbigen Männer die Heimat zu erreichen, um ihre Pflicht gegen den Heind zu erfüllen. Mit heiligem Jorn und hellodernder Begeisterung griff all Deutschland zu den Wassen, wer nach einmütigen Berteidigungswillen der Kation, den hätte die Volksaut vernichtet. Solche Gedanken kamen auch garnicht auf und sie konten inicht aufkommen, denn sie wären und eut sich gewesen, und in diesen Tagen und Wochen leuchtete hell und kiar auf der de u is die Gedanke und die unt ich e Gedanke und die Deutschlausen von haus und herd, die Verreiche und die deut is die Berteidigung von Haus und herd, die Ver-

Gebanke und die deut ich Eat.

Damals galt es die Verteidigung von Haus und Herd, die Berteidigung der Grenzen unseres Baterlandes. Kach unerhörten Helbentaten und vier Jahren siegreichen Ringens mit vier Fünsteln der Erde haben wir den größten Krieg der Weltgeschichte verloren. Den Gründen sierfür in dieser Stude nachzugehen, tann nicht Lusgade dieser Zeilen sein, die den Bersuch machen wollen, das Größe und Heilige, was einst in uns ledte, von neuem in der Seele unseres Bolkes erstehen zu lassen. Haben wir nicht seht unter dem Zeichen des Bersailler Friedensdiktates, das uns dauernd zu einem Staden volle machen will, die Einmütigkeit und Einigkeit in unserem Baterlande noch viel nötiger dem se? Soll das a iste Erd übel der Deutschen, die innere Uneinigkeit und Habersuch, die wir von den Baterlande noch viel nötiger dem sen hen Jadersuch, die innere Uneinigkeit und Habersuch, die wir von den Baterlande nich die Auf der Soll das a iste Erd übel der Deutschen, die innere Uneinigkeit und Habersucht, die wir von den Baterlanden nich die Auf der Jahrhunderte verfolgen können, auch in dieser Zeit der surchtdaren Rot Gewalt über uns habent. Wollen wir uns nicht endlich entschließen, ein Staatsvoll zu werden, dessen hie den haber zu dienen, daß seder selber in diesen Gedanken aufgeht und alles aus selnem eigenen Empfinden und seiner eigenen Betätigung ausscheidet, was diesem Gedanken absräglich ist. Und darum muß es heißen: Fort mit der Parteipolität und dem Parteisiandpunkt in den Fragen, die Lebensstrogen unseres ganzen Bolkes ind. Der Reichstag ist zur Bertretung der Interfien des Nolles da, nicht um der einzelnen Parteien und Bersönlichsein willen.

Muf ben Beift, ber por gehn Jahren alle Deutschen gu einem hen einigen Bolt von Brüdern zusammenschloß, mirit bas Wriebenabittat von Berfailles einen tiefen Schatten. Denn bort befinbet densbitat von Berjailles einen tiefen Schatten. Denn dort belindet sich das Schuldbekenntnis, das man von Deutschland erprest hat und das die vaterländische Begeisterung jener Tage in eine Berbrechensschuld umfälichen will. In Deutschland gibt es niemand, der diese Fällchung nicht mit Empörung zurückniese. Alle, die jene Tage mit durchlebt haben, wissen, wie rein und hell das Feuer der Baterlandsliebe damals loderte. Und deshalb bekennen wir uns beute trog des Schandariftels im Friedensvertrag zu jenem Beift, der vor zehn Jahren im deutschen Bolte lebendig wurde. Wir befennen uns zu ihm, nicht nur, weil wir ihn heilig halten wollen, jondern auch weil wir überzeugt sind, daß nur in dieser Erneuerung für Deutschland die Möglichteit eines neuen Aussteles liegt. Und wir geloben im Andenten an jene Tage, bag mir alles tun merben, um ben Schandfled hinwegzumischen, ben ber Schuldartitel im Friedensvertrag von Berfailles auf die nationale Erhebung vor zehn Jahren

Möge also die Erinnerung an den Geist, der unser Bolt vor zehn Jahren durchglühte, erneut über uns kommen, um endlich die Einigkeit des deutschen Bolkes heraufzusühren, ohne die es für uns feine Soffnung auf Rettung gibt.

# La Sollette und die Deutschamerikaner

(Rabeltelegrammblenft ber United Dreft)

A Newport, 2. Mug. Die wichtige beutschamerikanische Steubengesellschaft hat ben Freund La Follettes, ben früheren Senator Roe. eingelaben, einen Bortrag über die perfonlichen Eigenschaften ber verschiedenen Bräfidentschaftstandibaten zu halten. Die La Follette-Progressiven betrachten biese Einsabung als eine andeutungsweise Jufage ber Deutschamerikaner, Sa Follette zu umterftugen. Führer ber Brogreffinen weisen übrigens barauf hin, daß Wähler anderer ausländischer Hertunft gewöhnlich bem Beispiel der Deutschamerttaner folgen. Da bie Bahl ber beutsch-ameritanischen Stimmen auf 6 Millionen geschätzt wird, wird ber politischen Stimmung ber

# Die Ermordung des amerikanischen Konfuls in Teheran

(Anbelfelegrammblenft ber United Dreft)

@ Wajhington, 2. Mug. Bie bas Staatsbepartement erffart, enffpricht ber Text ber Rote ber perfifden Regierung im Bufammen.

ARTHROLES \*\*\*\*

# Argentinien und der Völleebund

(Anbeitelegrammblenft ber Uniteb Dreft)

th Buenos Mires, 2. Mug. Geftern murbe es gur unmbanberlichm Tarfache, daß Argentinien auch diesmaf zu den wellpolitifch fo hochwichtigen Berhandlungen bes Bolterbunds in Genf im September teinen offiglellen Delegierten emfenben

Dafe Urgentinien fin Bolferbund nicht vertreben fein wirb, bat feine Urfache barin, baß es wegen Zeitmangel nicht gelang, ben Barlamentsbeschiuß, ber ben Ausschuft Argentiniens in ben Bölfer-

# Eine Internationale amerikanische Umfrage (Rabeltelegrammbienff ber United Breft)

@ Indimapolls, 2. Mug. Die Wochenschrift der "Umerican legion" ber "Bereinigung ber amerikanischen Kriegstellnehmer" veraffentlicht die Antworien auf eine Rundfrage, dahin lautend: "Was hat die Menfcheit burch ben Weltfrieg gewonnen?" Der frühere denisitie Kronpring beantwortete die Frage wie folgt: "Das Refultat des Kriegen ist, daß alle Rationen sich so fart rüssen wie sie nur können. Die Lieblingsides ist heuse die Diktotur. Der einzige Ruhen des Kriegs ist es, zu zeigen, daß eine ungenügend bewassnete Rotion machtlos ist."

Mus Doorn gefchrieben, erfiarte Abeniral a. D. Rebeur. Baichit unter Betonung, bof er nicht bie Deinung Blibelms II. wiedergibt: "Durch ben Elektrieg bat die Menschheit nichts gemon-nen, sie hat alles verioren." Leitende Pädagogen Amerikas erklörten salt einstimmig, daß der Krieg 3 autokratische Regierungsspsieme vernichtet bat. Die befannte Gubrerin ber Frauenbewegung, Jone Mobanie, fagte: "Der Krieg bruchte nichts Gutes hervor, außer ber Erziehung bes Abscheus gegen ben Krieg.

# Bertagung von Rammer und Genat

Die Rammer beichlog mit 346 gegen 110 Stimmen bie Ueber-führung ber fierblichen Ueberrefte Sean Jaurds ims Santheon in die Wiege zu leiben. Der Sitzung wohnle auf der Bartamentstribline der ehemalige beutsche Reichstagsprafibent 2 5 b e bei, besten Unweisendeit von den Abgenroneten vielfach bemerkt wurde.

de fien Unwesenheit von den Abgenedneien vleisach demerkt wurde.

Rach der Verlagung der Kammer trat im Laufe des gestrigen Tages auch eine Verlagung des Senats ein. Beide Parsonnente baden rümlich alle der von der Regierung als dringend bezeichneten Borlogen ersehigt. Die Entscheidung über den Tag des Wiedergusgunmentrites ist den Präsidenten der beiden Haufer übersassen worden. Sie werden sich nach während der Londoner Konsernz mit der Regierung darüber verfändigen. Man die eine Wiedereröffnung vor Mitte September sie unwahrscheinsich.

# Repto-, Statifile"

Die Repto hat wieder einmal eine Swiftst über die beutfchen Leistungen veröfentlicht. Diese leize Statistit ioll die Leisungen die 30. Juni 1924 umfossen. Die Berechnungsmethaden der Repto sind bekannt. Sie berücklichtigen gemäß den Borschriften den Berfailler Bertrages nur einen Zeil der deutschen Leistungn, die Deutschland in Aussührung des Friedensvertrages zu machen dat. Eshebliche Telle der deutschen Leistungen, z. B., das gesamte im Aussand inquidierte deutsche Eigentum sind in den Statistiken der Repto nicht enthalten.

Nach einer von beuticher Gelf e aufgestellten Berechnung baben die beutichen Leistungen wie von Brofestor Brentano ein-gebend dargelegt ist, schon am 31. Dezember 1922

# 41% Milliorden Goldmart

KARSHAGIREST!

beiragen. Gelt Abschlüß dieser Statistit hat Deutschland weltere erbebliche Leistungen bewirtt. Die freiwilligen Leistungen, insbesondert die Sachlieferungen aller lirt und Leistungen an England gemähdem Reparation Recovern Act duden vom 1. Januar 1923 die Höhe von 540 Millionen Goswart erreicht, Ardender liefen die von den Eindruchsmächten im Rheinland und Kudrgebiet erprehten Lieferungen. Diese Vieserungen können auf annähernd eine Milliarde Goswart geschäht werden. Ein wergangenen Jahre vom Institute of Economis in Washington derausgegedenes Buch über die Zahlungsschieltet Deutschlands bezillen der den Arbeiten der Vieserungen fein den Milliarde die Arbeitungsschielten der Vieserungen filmen auf 20 Milliarden Arparationspuhlungen gemachten Leiftungen auf 20 Milliarden Arparationspuhlungen gemachten Eestungen auf 20 Milliarden der Milliarden der Verlager der Leiftungen auf 20 der Einfeldund mit Recht dem Alnstruck erheben fann, das Einder Deutschland mit Recht dem Alnstruck erheben fann, das Ein verlager Deutschland mit Recht dem Alnstruck erheben fann, das Einder dem Weitere Beiräge auf geschieben werden.

fceleben werben. Bu ben gleichen runden Siffern gelangt Prof. Rennes für bie Belt vom Waffenftifftand die 10. Januar 1923.

# Die irische Frage

Den Bidtiern gufolge ertiatie Dacbonglb bei ber Befpredung ber irifden Bage, ble er em Donnerstag vormittag mit ben fführern ber verfchiebenen parlamenkarifden Bortelen batte, er merbe gweds Regelung ber Grengfragen ein Gefen einbringen. werde gweis Regeiung der Grengfragen ein Gesch eindringen. Sallie es von einem der Häuser des Parlaments abgelehnt werden, so werde die Regierung dem Känige den Kat geden, das Parlament aufzulösen und Reuwahlen studischen zu lassen. Dem "Daily Teiegraph" zufolge wird das Gesch eingebracht, den vor das Barlament in Ferien geht; die Besprechung des Gesches soll aber erst nach den Ferien ersolgen.

# Das Peogramm des griechischen Rabinetts

In ber Donnerstog-Mbenbfigung ber griechtiden Ratiomalberfammtung verlas Miniferprofibent Sofulis bas Brogramm bes neuen Rabinetts, in bem er befonbers hervorbab, daß die Regierung ihre ganze Aufmertsamkeit auf die Ber-minderung der Ausgaden und die Ausnuhung der wirtschaftlichen Hilfsquellen Magedoniens richten werde. Heber die äußere Politik sagte Sosulis: Die Hauptsprege der Regierung werde darin bestehen, gute Begiebungen gu ben feinben von gestern und allen Rachbern berguftellen und bie Freundschaftsbande mit allen verblin-beien Staaten enger gu fnitpfen, an beren Gelte man ben Weltfrieg nelührt, insbesondere mit dem jugostamischen Nachder, woster des griechtiche Bolt nach geschichtlicher Uedertieserung stets ein Gestühl heilberlicher Juneigung degen midse. — In der Amstyrache ertiärten alle Parieistührer auher Papan auftastu, das sie die Regierung unterstühren würden. Die Rutionalversammlnug sprach darauf mit Ikl gegen 141 del 20 Stimmenthaltungen dem Kaddiett ihr Bertrauen aus. Im weiteren Berlafu ber Sitzung, die sich die nie Berlafu ber Sitzung, die sich die Norgenstunden hinzog, nahm die Kationalverfammlung einige bringende Gesche an und ermächtigte die Reglerung. Defreie zu erlasien, die sich auf bestimmte Kategorien von Fragen beschählten. Darauf verlagte sich die Rationalversammlung die zum 1 Ottober.

# Ein internationaler Bergarbeiter-Kongreß

Mm 4. Muguft mirb in Brag ber 27. internationale Berg nebeltertungreß eröffnet merben. Bon ben englischen Berfreiern foll, wie verlaufet, die Forberung aufgestellt merben, bag bie Urbeitsgeit ber Bergarbeiter für alle Banber nach bemsenigen Lande geregelt wird, in dem fie in dem für die Bergerbeiter gin fil gft en Sinne geregelt ist. Herner soll ein Untrag beir, eine Aftian gegen eine auf. Kriegogesache beraten werden. De ut fahland entsendet 14 Bertreler zu dem Kongreh.

\* Baeblul Baiche in Barte. Der agoptifche Minificeprafibent Ragdiul Baidia it gestern in Paris eingetroffen, wo er eine Moche zu Naiden gedenkt.

# Deutsches Reich

Die Gebentfeier am 3, Muguft

Fi Berlin, 1. Mug. (Bon unferm Berliner Büra.) Bei der Cebentfeier des deutschen Boltes au Chren der Opfer des Weltkrieds. die Weratung über das
bie am Sonnieg, den 3, Mugust vor dem leiste vordernichten Reichestagsgebäudes flottfindet, wird Reichepröfident E der i von der Namme es Reichsigaggebäudes die erfte Anfprache betten.

### Zannenberg-Gebenffeler

Barlamentsbeschius, der den Ausschuft Argentiniens in den Gölfer-kund eröriert hätte, durch die argentinische Kammer abstimmen zu Schlacht von Tannen der g. Es soll daher dere in Dantbar-feit gedacht werden, die damiels Oftweußen verteidigten und bestreiten und ber umbergeftlichen Tolen, ihrer überlegenen Gibrer und treuen Mitfampfer.

Wie uns von dem Bandesdoupimann der Praving Ostpreußen milgeteilt wird, werden die Heerstührer von Tannenderg, an ihrer Spihe der Generalseldmarschoff v. Hindendurg, vom 28. die 25. Magnit in Königsberg und am 31. August auf dem Schlachte felde von Hodenstein weilen und an den öffentlichen Feberslichtelten teilnebmen, die an diesen Togen, zeitenisprechend, in einfacher und wirder Form veransschaft werden sollen und über die Raberes noch befonnigegeben wird.

# Boltsentideld und Lichtstundentag

Wie wir ersahren, find die Bertreter der Splhengemer! Ich aften aller drei Richtungen, nachdem sich außer dem Gewertschoften gauch die Christithen Gewertschoften unter gemissen Borausbestungen sür einen Balfsentschoften unter gemissen Borausbestungen sür einen Balfsentschen deben des Washington er Aber dem men ausgesprochen daden, derein gestern vormittag zu einer gemeinsemen Konferenz zusernengelreten. Iwas der Beratungen ist die Hersbisikung einer endgüttigen Riarung der Frage des Vollzenscheides nach ollen Reichtungen dem Konferenzicheides nach ollen Reichtungen dem kannachdem sowohl der Gemertschaften mie der Demische Gemertschaftsdund im Gegensag zu den ersien Gewertschoften sich seinesfalls bedingungstas für die Amwendung des Vollzensicheides erstärt haben.

## fleine Bewaffnung des Reichsbanners "Schwarz-Rot-Gold"

[ Berlin, 2 Mug. (Bon unf. Berl. Buro.) In ber Rechtspreffe (1) Berlin, 2. King. (Bon unf. Berl. Büro.) Im der Rechtspresse wird die Kachricht verdreitet, daß das Keichsbanner.
"Schwarz-Kot-Gold" nach dem 1. Ungust dewasterner auftreten wird. Dazu erklärt der Bundesvorstand des Relchsdumers, daß ihm zwar von verschiedenen Seiten durch nationale Kampspraganisationen Ungebote auf Kauf von Wassen gemacht worden seien, daß iedoch der Reichsdumer gemäß seinen Statuten illegale Verwassenung absehre. In einigen Hällen dandelte es sich nach Unsich des Bundeavorstandes um Lock pie einen kauf den Kusten kunden Kusten kauf des Kundeavorstandes um Lock pie einen Kusten, um den Rust des Keichsbanners zu diesrechtieren. bes Reichsbanners gu biofrebitieren.

### Die Krife im Auhrbergban

Gestern nachmittag ging bei ben Bergarbelterverkan-ben des Rahrgebiets des dereits angesante Aundegung der Lahnordnung im Ruhrbergdam zu. Die Borstünde der Bergarbet-terverbände werden in den nächsten Togen zu dieser Kündigung Stellung nehmen. Es ist beobsichtigt, gemeinseme Borschiftige und Rächtlinien für eine newe Lohnordnung anszwardeiten. Die Ber-dandlungen mit den Zochenverbänden dürften vor Mitte August nicht zu erwarden sein. nicht zu ermorten feln.

# Jürforgemahnahmen für die Ruhrelfenbahner

Jürsorgemaßnahmen sür die Ruhrelsendahner

Der 17. Ausschuß des Reichstages (Mein-Ruhr) das sich in der seiten Zeit in mehreren Sigungen mit der Frage der Kürssorsen Annahmenden Ruhrelsen der haber sowie für des in des in auch men für die deimbahrenden und insolgedelsen zur Entialisium fammenden Ruhrelsenen Eisendahmendelier beschieben. In die im deseiten Gediet leski entiassenen Eisendahmendelier deschieben. In die im deseiten Beratungen für die von den in Krage kommenden Orponikasionen eingehendes Worterial unterdreitet wurde, ist sowohl der Reichwortebramingter selbst, wie andere Bertreter seines Wintsteriums zugezogen worden. Es handelte sich nor allen Organus und die Krage der Schadios dalt ung, der Wohn ung siürsorge und der Schad dies dalt ung, der Wohn ung siürsorge und der Kuhreisendahner. Der allergräßte Teil der Ruhreisendahner erlärt sich außerkande, diese Darkeben und Vorschaftlige zurückzunahben. Wie gemelder wird, das sich Regierung dereit erstärt, dem Ausschusse miester und Kielendahmen Sitzung odlisändig neue Richtlinden weitere Weschüssen. Erst dann weiter Beschüsse sorgalissen. Erst dann wird der Ausschuss hierzu weitere Beschüsse sorgalissen. Erst dann wird der Ausschuss hierzu weitere Beschüsse sorgalissen. Erst dann wird der Ausschuss hierzu weitere Beschüsse sorgalissen.

# Die Sifenbahnverhandfungen in München

Einelne Münchener Bütter melden, daß die Ellendahnverhandlungen in München bisher ergebnisios gebiishen
felen. Undererseits wird auch behauptet, daß die Verhandlungen
als gescheitert zu betrachten wären. — Dazu hören wir aus guter
Ouelle, daß in einer Reihe von Buntten bei den Verhandlungen
llebereinstimmung erzielt wurde. Der endgiltige Abschünft hängt
natürsich von dem weiteren Berhandlungsverfauf und dem darin erzielten Gefomtergebnis ab.

# Aleine politische Mitteilungen

" Der Senatspraftbent beim Reichogericht Dr. Schmibt, gunielch Borfibenber bes Stantsgerichtshofs gum Schub ber Repu-lift ist mit Ablauf bes Monats Just in den Ruhe fi and getre-ten. Dr. Schmidt ist baburch besannt beworden, daß er die Bengeffe gegen die fogenannten Ariegoberbrocher in borbilblicher Beife

\* Lanbesverfammlung ber Baperliffen Bellepartel. Die Baberifche Bolfspartel tall fire diesialrige ordentliche Landesverfamm-lung am 11. und 12. Offober in Burgburg ab.

\* Die beutich-tichechifden Danbeftbegiebungen. Die felt bem 15. Juli bestigenden beutschlichenischen Verbandlungen über eine Meibe von Wirtschaftsstragen sind am Tounerstag durch die Unterzeichnung eines Browstolls zu Ende gesährt worden. Die beiden Magierungen gestatten sich gegenseitig für Austuhr einer Anzahl von Waren Erleichterungen zu.

\* Matteotilprozes. Wie verlautet, foll bas Untersuchungsver-fahren in Sachen Ratteotit bis September beenbet fein. Der Proart würbe im Rovember fattfinden.

\* Beilezung bes ameritanith-perfischen Zwischenfalls. Rach einer Mitteilung bes Washingtoner Staatsdepartements in ber ameritanisch-perfische Zwischenfall beigelegt worden burch eine Rote ber perfischen Regierung, worin diese alle gewünschten Zusischerungen für den Schut der amerikanischen Burger gibt.

& Buenos Mern, 1. Aug. Ein Großfeuer, besten Ursprung auf Brandlegung gurückgeführt wird, gerstörte saft volltommen den jog. anglo-ennerismischen Schlachthof, der einer der größten seiner Urt fit. Der Schaden wird auf 5 Millionen Pesos geschährt.

Chorzow, L. Aug. Der Stationsvorsteher von Michaltowitz wurde heute auf dem Wege nach Chorzow von des Räubern überfallen und der mitgesührten Lohngeider in Höhe von 18 000 Ziotz deraubt. Die Räuber wurden in Königshütte gestellt. Einer entsam, der zweite wurde sessenwinen, während der dritte sich erschoh. Die Rugel, die ihn tötete, tras auch eine hinter einem naben Breiterzaum sigende Frau und verwundete sie so schwer, daß sie bald darauf sie a. b.

\* Cremowik. 1. Ausuft. Aus bem Cremowiker Mistitärcefänants find 13 Mitglieder der Käuberbande Atitarovici, die i. Rt. nach tengem und bertnäckent Kampfe gefangen
murden, auf eine mohl einelg bolbehende Weile netfohen. Die
13 Bandisen, denen eine große Angahl von Morden und Kaudilberällen zur Baft gesegt wird, waren aus Besigrabien eingeliefert wer-en. Im Gesänanis wurden fie alle in einer Lesse untergebeacht. Uhr, maridnerten fie unter Bededung auf die Strafte und ver-dwanden. Eima nach einer Stunde murbe die Rincht enebedt. Die ofort aufgenommene Berfoloung blieb bis lett exfolatos.

# Badifcher Landiag

th Raribrube, 2 August.

(Gigener Bericht)

fort. Der Brufibent teilt bei Erdfinung ber Sihung mit, baß bei Sudget fertig beroten werben foll. Die nachte Schung wird in De nicht gin ach mit tag fintifinden. Die Rebner möchten ich möglichfis Beschränkung auferlegen.

Das Wort erhält gunächst Abg. Schmidt-Bretten (D.A.) iangeren Ansichtungen über die buefare Auge der Redit pflage, die durch viele neue, aber nicht immer gute Griebe na gerade erleichtert worden fet. Der Redner wender fich u. G. G. bie ungenügende Behandlung der Aufwertungsfrage britten Stenernolberordnung der in is ert in gertaligenes britten Stenernolberordnung, gegen die Aufammenschung der Andergerichte und bedanert das Urteil des Abgeschacten gerüber den Litterprozek; er sordert unbedingte Wahrus der Unabhängigkeit der Auftig.

Abg. Schneiber-Deidelberg (At.) tritt für eine Besterft lung der mittleren und unteren Justigbeamten ein und gift is Hoffnung Ausbruck, daß Baden auch weiterhin mustergalitä

en Strafvollgug bleiben merbe.

Ubs. Bad (Romm.) begründet flerauf eine förmliche fi funge feiner Partei, die Anfaffung der Justiggefällrechnungen treffend, einen Antrog, diese Antroge wegen der Motlage der treffend, einen Antrog, diese Antroge wegen der Motlage der treffenden nach in der laufenden Sibungsperiode zu begnitter und eine gweite formliche Anjengs, die die Aufbebung bes Me bots des Leiens ber Mannheimer Arbeitergeitu in den badifden Gefängniffen verlangt. Als ber Red von einer Anjtigdiene bricht, wied er gur Ordnung gerufe.

Mig. Weber (D. B.) demerkt, bas fich in diesen unruhigen bir burben Urtelle, wie fie im Hause fritifiere wurden, nicht vermit

# Juffizminifter Trunf:

Ich danke allen Rednern, die avertaunt haben das die dabite Justispliege gur jet. Die Justig dar Recht zu ichaffen und Ar-rechtigteit zu üben, indem sie das Geses nach dem Willen des seinseders in objektioer Einstellung und hoher menschlicher linning antoenbet.

Durch ben Abbau ift ben veränderten mirtichoftlichen finanziellen Berhältniffen Rechnung getragen morden, mit bett ftreben, den Staatsapparat an fich zu erhalben.

Bum Gubnaverfahren bemertt ber Buftigminifer, bie vorgeschlagene Einführung von Gütesbellen eher verzögersche bereinsachend wirten würde. Die Urteile der Wuchergerichte in Haginer Stortoffelfüllen seien nicht so ungeheuerlich, wenn man dende, daß im Ofioder 1923 Breise von oler Goldmark gesetzt.

denle, daß im Otioder 1923 Breise von vier Goldmart gelein morden sein.

Der Minister deummortet dann die förmliche Anfroge Kommunisten wegn der Erhebung der Instigesällrechnungen dem Bervot des Besens der Mannheimer Arbeitezeitung in den dablichen Strosonstatten. Im erster Arbeiten seine Ausnahme von den gesehlichen Bestimmungen werden, in Hällen von Bermögenstofigseit könnte sedoch von ein Koltenanisch abgesehen werden. Was die Arbeiterzeitung andere die Auslichtung des Mostaut er Brogrammes des kindliches der Erhaltung des Stoores die Jusassung die Indentung der Erhaltung des Stoores die Jusassung die Lungen des Adalfung die Gestängnissen des Ausassung in den dablichen Gestängnissen verdieben. Die Bedallungen des Abg. Kilder über Mehhandlungen dätten lich als wahr erwitzen.

Die Debatte geht denn weiter. Wiffensam (3ir.) gibt seiner in nagtuung darüber klusdruck, daß der Justigminister die Bornkgegen die Sustignisege gurückgewiesen hade. Es solgt noch eine der Frau il n ger pegen den F 218—220, worauf noch eine mort des Justigministers zu erworten lit.

Die Presse kellte um 8 lihe 30 Min. die Berickstatiung ein Die nächste Sigung ist auf Mantag.

# Lette Meldungen

Bodwaffergefahr im banerifden Oberfand

Minden, 1. Aug. Die Isar stieg auch am gestrigen Is nerstag unausbörsich wetter, sodah der Fluß jeht einem En-gleicht und berrits die Höhe von 4.d Metern überschritten hel. Phiten sidren eine Menge entwurzelter Baume und Wirtschafter rüte mit sich. An verschiedenen Stellen muhte die Feuerwei-Stitzungsarbeiten an den Beidenmauern aussühren. Wie die "Wünchen-Mugsburger Auendzeitung" dert, sollen Wielter der einen 38 Meter hohen Großberse geht, vom wasser unterspellen kannden-Schlieries geht, vom wasser untersuchung der Fundamenis der Brücke nach sie hat sich zur Untersuchung der Fundamenis der Brücke nach sie bestelch begeben.

Berkin, 2. Aug. In der vergangenen Nacht wurde in den immen der fürstbischäftichen Delegatur in Berlinschwerer Eindruch verlicht. Die Diede sind mit Hitse einer Stellier in den Kassenraum eingedrungen, haben den Geldschrung allen Aklitein moderner Eindruchstechnit gesprengt und die die die für die Gehaltszahlung an die Geiblichen dereitsagen, gehalt lieder die Hitse Hitse ber entwendeten Summe hat sich bieder nach nie erwitteln lassen. ermitteln laffen.

Dangig, L. Aug. Der italienische Schlachtfrenzer "Cat Mirabello" ist, von Libau kommend, in den Dangiget fen eingelaufen. Gestern mittag ftattete der Kommandant. Schiffs dem Fräsidenten des Mats einen Besuch ab, der im

bes Radmittags erwidert tourbe. Soint Johns (ReufunNand), 2. Bing. Die Urbeiter, Me neim Bapiermuble an ber Weftfufte errichten und bie gurget we Laboerbobungen ftreifen, baben an den Ministerpröfibenien telet phiert, lie würden die Bauten gerftören und die Malder, nünden, wenn nicht der Frorderungen erfüllt würder. Auf Anfar but die Regierung ein Rriegsichiff an Ort und Stelle geit

# Nachtrag zum lokalen Tell

Sociocaffer des Rectors. Der Wassersiam bes medart durch das andrähende Regenweiter in der heilbronner Gegend wider keiten Tagen aucher ord entlich start gestigen. Der kacht wom 31. Juli auf 1. August stiegen die Wassermallen der Kracht wom 31. Juli auf 1. August stiegen die Wassermallen der Kracht wom 31. Juli auf 1. August stiegen die Wassermallen der Kracht wom 31. Juli auf 1. August stiegen die Vallermallen der Kracht in der hot hat der kracht der Kracht

SETTION ...

925

如此

Bad

E ...

912

E. H. 作品

Seethile and his is

20日日 20日日

17 (1)

は説

Barre Barre

# Wirtschaftliches und Goziales

Der Niedergang des Fremdenverkehrs im beseihten Gebiet

Der Riedergang des Fremdenversehrs im beseiher Gebief

Der Abeinische Bertehrsverband batte Mitglieber kines Berwaltungsrats und Bettreter des hotelgewerdes und des Schutwerbandes der Bäder des bestehten Gebietes nach Mehle meingeladen, wo in einer Aussprache die Lage des Fremdenverkehr in den eheinischen Gebieten hat insolae des rigosus gebandhabten Enstems des Einreisseldeins empfindlich gesitten Ein von dem Gelählissührer aegebener Bericht, der sich auf eine Bestragung bei den Städten, Gemeinden, Aurorien und Badeverwaltungen stützte, zeigte ein übernus trauriges Bild des einst blübenden Bertebre am Abein. Die ung ünst alt en Listen wiesen den Bertebre am Abein. Die ung ünst alt en Listen den Berbältnisse in den Bäder auf; etwas glinstiger sind die Berbältnisse in den Bäder auf eingen Sommerfrichen. Im Durchsichnist beträgt die Besucheraubl etwa ein Ortstel des Berfehrs vom Ichnist beträgt die Besucheraubl etwa ein Ortstel des Berfehrs vom Ichnist beträgt die Besucheraubl etwa ein Ortstel des Berfehrs vom Ichnist beträgt die Besucheraubl etwa ein Ortstel des Berfehrs vom Ichnist der nicht des Berfehrs vom Ichnist der nicht des Besucherstellichen Aben Gebieten machen eine Ausschlassen, die unter allen Imstädenen des gebout werden mößten. Man war einmaltig der Meinung, den nur eine vollsige Berfehrsfreiheit zwischen des rheinischen Berfehrs bringen fünne. Eine Anterquing die gesammelten Unterlagen den in Beiracht sammenden Reichs- und Staatsstellen zu überreichen, wurde zum Beischlich erhaben. wurde gum Beichluf erhoben.

# Religion und Jugend

Bon Lic. Erich Stange, Reichsjugendwart

Auf den ersten Bild scheint es ein recht ungleichartiges Zwiegespann, das da in der Ueberschrift nedenetnander fäuft. Relidion — majestärlich, den brofabenen Mantel jahrhundertealter Tradistion um die Schultern, den Blid verloren in weltweite Fernen,
ichreitet sie umher, ganz Autorität, ganz Geschichte, ganz Ehrsucht!
Und daneden — die Zugen di Dieser Springinsseld, der an seder
Tiume am Wege stille stehen möchte und jeder Würde ein Schnippden schägt, — des gärende, brodeinde Ungestüm, ganz Gegenwart

und ganz Jutunft.

starres an sich.

3a, man batt noch mehr logen: Es fehlt nicht an Anzeichen dafür, daß im Ersebnis der Jugend unserer Lage geradezu etwas beraufzeht, wie eine neue Verjüngung des olben und gestehen wir est. oht etwas mübe gewordenen Christentum sunferer Jett Jugend deines mid der Kinge nach der Kellgion etwas von lenem Radifalismus der Kinge nach der Kellgion etwas von lenem Radifalismus der Kinge nach der seine Gande blatter Spelulation in durchdiuteies Leden hineunsührt. Wer Gelegendeit gehabt hat, das Leden der großen edangelischen Jugendoerbände Bariahne in Oresden oder Halle zu Zehntaufenden vor die mie im Bariahne in Oresden oder Halle zu Zehntaufenden vor die mie im lichteit trazen, sondern vor allem auch auf thren intimeren Areistiten der weiß: Es ist in diesem jungen Edriftentum, in der Art, wie diese Jugend mit der Richte umgeht, oder den Fragen des sozialen Ledens gegenübersteht, oder auch den Kampf gegen den Schmun und Tadensfreudigseit — etwas, was uns eigen urch eistlich annundet.

Und ist es denn schließlich so verwunderlich, daß sich die beiden, Jugend und Aeligion, gesunden haben? Oder ist es nicht so, daß eine Religion linmer eiwas von ienem Raditalen an sich trögt, das dem jungen Menichen sa siert anzieh? Eichendoorst sont in Grunde niches sein; Was ist eigentlich Jugend? Doch im Grunde niches als das noch gesunde und unzerknitterte, vom fühl den Treiben der Welt noch underührte Gesteinsten Freiheit und Unen dlichteit der Leben saufgabe. Daher fit die Jugend sederwit sähiger zu enscheidenden Entschlisten und Aussellerungen und seht in der Lat dem Hummel näher

Jahrtaufenbe und Welten binmeg bie Ewigfeit fucht. - -

# Städtische Nachrichten Zum 3, August

Jehn Jahre Arieg sind über uns hingegangen, in denen tiefgehende Beränderungen unser Bollstum bestürmt, unser Reich erschultert haben. Einig zogen Deutschlands Söhne hinaus, die Grenzen, den Bestand ihres Laterlandes zu verteibigen. Einig standen die Majjen, Männer, Frauen und Kinder deinnen im Lande hinter ihnen. Lange, jahrelang widerstanden die Mauern draußen und drinnen den jurchtbarsten Stürmen; dann brödelte ein Steinchen, ein mingtg steines ab, und — weiter fraß das Gist, langsam, zuerst undemerst, die schließlich der Damm an einer Stelle brad, und der Schlamm von Berseumdung, Feigheit, Mangel an Entschußtungstasst und Gleichaltsisteit drach berein und flutete über die die, die ihn aus und Gleichgiltigfeit brach berein und flutete über die hin, die ihn zu bemmen verluchten. Die Mauern, mirbe geworden, wantten, brachen an verschiedenen Stellen. Ein sinnloses Loben gegeneinander begann auf dem Trümmerfeld, und leicht wurden wir eine

Beute der Feinde.

Am morgigen 3. Angust eint sich das deutsche Bolf zu einer Gedenkleicher für die Opfer des Belkkrieges. Gedenken wollen wir der Toten, der im Weltkriege gesallenen Sohne unseres Boltes. Gedenken wollen wir all derer, die im Weltkriege und die in diese Tage hinein sur ducht daben, der Kriegsbeschabigten und Huslandsdeutschen, die, ein kleines Häuslein, die zuleht ausgehalten haben im Kampf und dannach alles, was sie hatten, dem Baterlande opfern musten. Gedenken wollen mir aller Deutschum tämpfen. Gedenken wollen wir nicht zulest all der stillen Kömpfer im Lande, die in diesen zehn turchtbaren Jahren Hungerblockade und Kachfriegseiend mutig ertragen haben, die ein Opfer sener brutalen "Kriegshandlung gewoorden sind, gedenken aller, die sich einen in dem Gedanken spir "Bolt, Freiheit und Baterland".

Eine Gedenkseier des deutschen Bolkest Zum ersten Wale wohl

worden imd, gebenten aller, die sich einen in dem Gedanten sur "Bolt, Freiheit und Baterland".

Eine Gebentseier des deutschen Wolkes! Jum ersten Male wohl seit sener unglückeiligen Revolution sindet sich das deutsche Bolt mit der Kegierung, alles was deutsch sücht und für sein Baterland ledt und glücht, zu solchem Tun zusammen, sindet sich über alle Klassenund Parteigegensässe dinaus in stolzer Trauer und dem Bewußtein engster Jusammengehörigkeit aller Deutschen, sindet sich in dem gemeinsamen Fishlen aller christlich Gesinnten, die über ihrem Geschtästets das Balten einer höheren Racht sehen und verehren. — Wirdahen es in den leiten Jahren immer wieder erkennen müssen, wie Gleichgüttigkeit und Uneinigkeit in unserem Bolke die deste Wasse sier unsere Gegner waren. Gewiß, beide werden nie auszurotten sein, und die Jahl derer, die auch seit 1914 nichts begriffen und nichts gelernt hat, denen es genügt, daß sie bestehen können, wenn auch ohne wirkliches Keden, wird nie verschieden Liber der insichlossene Wille derer, die auf die Zusunit unseres Baterlandes, ihrer seihst und ihrer Kinder nicht verzichten, sich nicht innerlich besiegt geben wollen, wird das Schächal unseres Bolkes entschen. Wenn sie sich an diesem Tage bewußt zusammenschließen, von dem starten Willen desent, die Einheit unseres Bolkes entschen. Wenn sie Jusunft schauen. Ernst und schwer liegt sie heute noch vor uns, aber in unsere Hand ist es gegeben, dem leuchtenden Ziel entgegen zu streben. Un ser ist die Entschen den gegen die Besten.

# Aus der Stadtratsfigung vom 31. Juli 1924

Jür den Bezirksfürforgewerband Mannheim-Stadt und für das Stadtjugendamt

werden Satzungen erfossen, die fich aus den neuen Borfchriften über die Fürsorgepsicht und aus dem Reichstugendwohlfahrisgeset, ergeben. Dierzu wird die Zustimmung des Bürgerausschusses einge-

Die geburtshiliflich-gynatologische Abteilung des Arantenhauses i.A durch einen Andau erweitert werden, weil die vorhambenen Räume dieser Abieitung den Bedürfnissen nicht mehr genügen. Ferner wird die Anschaftung von weiteren 120 Kranfen- und Bersonalbetten nebit Zulehör für das Kranfendaus beschlossen. Die Zustimmung des Bürgerausschusses bierzu bleibt vorbehalten.

Errichtung von 28 Wohnungen Bur Musfullung einer Bautude follen an ber Kronpringenftrage Bobnboufer, enthaltend 28 Mobnungen, errichtet werben. Die Buftimmung bes Burgernusichuffes wird eingeholt.

# Die Lebenshaltungskoften im Monatsdurchschnitt Juli Berbilliaung ber Ernabrung und Befielbung - Steigerung ber

Im Beraleich zum Jumi bat fich im Durchich mitt des Juli am 26. (Bedeckung!)
(aus 27 Tagesnotierungen errechnet) eine Erhöhung der Le-benshaltungstoften um 2.1 % vollzogen, die durch die feiner größten öftlichen Unsweichung am 15. mit Hilje eines Opern-

als das müde, abgenutie Alier. Daher legt sie so gerne den unge- schemischen Berursacht murde. Die Berbillsauna beuersten Mahind großer Gedanken und Taten an ihre Zukunst. der Ernährung um 1.5 % im Bause des Berichtsmonats siel Bas Bunder, daß wir dann oft genug gerade auch im Auge des matürlich bei der großen Bedeutung, die die Ernährungstossen mit jungen Menschen etwas von jenem seltsamen Blid sanden, der über rund 50 % der Gesantliebensbaltungstosen besinen, die Miersteries-Seraussehung der Meleten derurlacht wurde. Die Berdittstung na ber Ernährung um 1,5% im Baufe des Berichtsmonats sief matürlich dei der großen Bedeutung, die die Ernährungstossen mit rund 50 % der Gesantliedensbaltungstosten bestinen, die Metrostricerung start abschwächend ins Gewickt. Kerner trug die recht erhebliche Senkung der Bekleidungstosten um 3,6%—wennlichen in sinsisch auf übre derungere Amelisaliser (mit ca. 10% von insaclamt) in nicht so erhoblichem Make—dan bet, dan die Stelgerung ber Wohnungstoften gum großen Teil aufgewogen murbe. Die machienbe Bebeutung ber Miete im Nahmen ber gefamten Hausbaltsberechnung wird bereits baraus erfichtlich, baft ber Unteil ber Bohnungstoften pon 11.2 % ben gefomten Bebenshaltungstoften im Juni auf 15 % im Juli bingufgegangen fit, nachbem er im März nur 7,3 % und im April und Mai aleichialle 11,2 % ausgewacht barte. Der Lebenshaltungstofteninder der In-bustrie- und Kandels-Zeitung ging von 115,0 auf 117,4 % der Borfriegsbalis 1913/14 = 100 um 2.1 % binauf.

# Dertliche Erholungsfürforge Mannheim 1924

Das Stabt. Radrichtenamt teilt mit: Beiber tann auch in diefem Sahr nur ein Teil ber bringend erholungsbedürftigen Schul- und Aleinfinder in Erholungsbeimen untergebracht werben. Belonders ichnell waren die Blöbe für Mugult und September befett. So war ex auch in diesem Sahr wieder eine bringende Rotwendigkeit. Er t- liche Erholungsfür liche Erholungsfürsorge als Erian beranzuziehen. Schon im Juli waren etwa 60 Kleinfinder auf der Kennwiele. Sam 4. Mugust dis 6. September lollen nun etwa 430 Schul- und Kleinfinder auf fünf in anerkennenswerter Welle zur Bertügung gestellten aeeigneten Blänen Erholung sinden. Es sind dies der Turn und Spielvlah des Turnvereins 1846, die Antagen des Kennvereins, der Plah des Sonnendadvereins, der Krödelsche Kinderaarten im Krankenhaus und der Schultindergarten N. 6, g. hier werden die Kinder—neben reicklicher Ernährung — Lust- und Sonnendäder unter Arabilicher Mussichen Ernährung wachen und im stödlichen Spielsiche Mussichen Erkellich untweren. Auch dei unglinktiger Witterung ist für geeignete Unterdrungen. Auch dei unglinktiger Witterung ist für geeignete Unterdrungen. ferbringung gelorgt. Gin Gonbermagen ber eleftrifden Strafenbahn fährt von der Elsenstraße burch die Brettelltaße über Tatter-fall nach der Kennwiele. In ihm können die tleineren Kinder, die nicht laufen können, nach dem Frödelfinderaarten im Krankendaus, nach dem Schulfinderaarten N 6, 9, nach der Kennwiele und nach dem Sonnenbadplak fabren gegen Entricktung von jeweils 20 Big, für dies und Rückfahrt. (Komnten denn den Kinbern die Robrfosten nicht ersassen werden? Schrift.) Auf Begleitung
im Strakenbadunggen ist gesorgt. Beider konnte nicht allen Unträgen auf Unterdringung dei der örsticken Erholungsfürsorge flattgegeben merben.

# Selbstverschuldete Unfälle auf der Sifenbahn

Die Unfälle von Reisenden insolge eigener Unvorsichtigkeit nehmen in letzter Zeit erschreckend zu. Im Bezirt der Reichsbahndirektion Berlin sind dadurch in den letzten 6 Wochen 66 Reisende zu Schaden gekommen. Beim undesugten Betreten der Bahnanlagen sind 5 Versonen, dason 3 eddlich, verunglückt, do Personen daden deim Ausspringen auf sahrende Züge oder deim vorzeitigen Abspringen teilweise schwere Verleitungen erlitten. Bon drei angetrunkenen Reisenden, die beim Hin- und Herenden, die beim Hin- und Herenden, ist einer iddlich verunglückt, gleichwie ein Reisender deim Fahren auf dem Artitibreit. Bier Beisende erlitten durch unvorsichtiges Zuschlagen der Abteilküren durch Witteisende Bersehungen, zwei Verloren sielen deim Herende Weiterigende Wersehungen, zwei Verloren sielen deim Herende Weiterigende der Einschnichteinen Zuges ins Eleis, kannten indes durch Eisendehnberdienkete mit eigener Ledensgefahr gereitet werden. Ein Reisender wurde vom Publikum deim Anstrum auf einen einsahrenden Beerzug auf das Gies gedeängt, schwer verieht und dadei noch seines Handgedas Gleis gedrüngt, schwer verlegt und dabei noch seines dandgedas Gleis gedrüngt, schwer verlegt und dabei noch seines dandgepacks beroudt. Alle dies Jölle sind auf eigene Und esseichtigteit tiet.

kelt der Mltreisenden zurückzusühren. Es sann daber nicht
eindringlich genug darauf hingewiesen werden, der Benutzung der Eilendahn die bestehenden Vorschriften zu beachten, die nötige Borsicht zu üben und den mündlichen Anordnungen der Bediensteten zu
solgen. Notwendig ist aber auch die Rücksichtnobme der Reisenden
auseinander zu der Versonen, die dogegen verstoßen, vom Publikum
selbst angehalten werden müssen.

# Der himmel im August

Die Sonne tritt am 23. August in das Zeichen der Jungstau und erleiber am 30. eine in Mitseleuropa nicht sichebere teilweise Berfinsterung, die nur im füdlichen Teil des Großen Oydans beodachiet werden fann. Der Mond sieht am 8. im ersten Viertel, vird bei Bolmond am 13. völlig verfinstert, erreicht am 22 das leiste Biertel seiner Bahn und verfinstert seinerleits, wie eben erwähnt, die Sonne om 30. Ueber seine bedeutsame in tale Berefinst erung von 8 Uhr 31 Min. dis 10 Uhr 9 Min. werden mir Röheres berichten. Die Zusampenkünste des Mondes mit den großen Planeien treisen auf solgende Tage: Beit Mertur am 2., mit Satura am 6., mit Jupiter am 9., mit Mars am 15., mit Benus

# Erntefestspiele

Das Erniebantfest hat in Deutschland feit ber Ginfich-rung bes Christentums im wesentlichen firekliche Formen ange-nommen, wenn nuch überall auf bem Lanbe noch bie Refte ben beren M. Beite ben seten Brauche borbanten find, mit benen man ben Gottern ben inftigen Ausfall ber Ernie banfie. Bet ben Naturvollern haben ich bie Erniefristele bis heute ungeschwächt erhalten ben Entie cam gang natürlich, benn bei ihnen spielt ber Ausfall der Ernte eine gang andere Rolle als bei den Kulturvöllern, die der Rebr-andt gang andere Rolle als bei den Kulturvöllern, die der Rebrthree Brootlerung noch noch unmittelbare Berührung mit fusfoat und Grnie haben.

Die Erniebanfseite ber Naturväller schildert Dr. H. Dam mim Universum" in ansichanlicher Darstellung. Er beginnt mit den Bewahnern von Borneo, die vornehmlich Reis dauen. Ist die Ernieseit. Es währt mehrere Tage; dabei ift der Tag des Schweinestellschesens besonder michtig. Bem großen Keste illemans athen eine Reihe Veranstaltungen vorans. So treien an Daneben peluitigt man sich mit Weitlausen, Weit- und Hochstungen der Veranstaltungen der Keste der Veranstaltungen der Veranstaltungen der Veranstaltungen Veranstalt bringen. Befonders ift bas lehtere fehr beliebt.

Ruf der weiter dielich von Borneo gelegenen Insel Ceram bemerfen sich zum Malsfelt, das nach der Ernte stattfindet, Jüng-dinge und Jungkrauen mit Malsfalben und bespriben sich bei biefer Gelegenheit kräftig mit Walsfalben.

Gin der indonesischen Bebolferung verwondtes Element finden wir in dem inselreichen Desonien. Bei den Bewohnern des "Bielsinfellundes", den Boln nessen, waren sojt die gleichen Erntestillviele wie d. B. auf Borneo üblich. Als Coof und Forfter 1773, danuten sie die eindeinmiggelung die Tongainseln längere Zeit anliesen, stuf einem genau besbochten. Auf einem großen Alles innen großen Alles innen großen Alles innen großen Alles innen großen Alles in Reserver albeit ? Reauf einem groben Mat waren von den Eingeborenen zwei 9 Me-er bobe Paramiden aus Feldfrückten aufgesiellt worden, wohl ein Obler für ihren Mind- und Regengott Alb-Mo. Eingeleitet wur-den bis Teiner Mind- und Regengott Alb-Mo. Eingeleitet wurden die Krier Wind- und Regengait Alo-Alo. Eingeleiter wurden die Frierlichleiten durch King-, Faust- und Kunlenzweitämpfe,
die mehrere Stunden dauerten. Im Anschluß daran wurde die
Arau des Ernsepottes, darzestellt durch ein junges Rädchen, anallgemeiner Faustlamps, dei dem die auf der Rordseite der Anset toobnende Bedolferung erzen die auf der Södseite sekhalten Dorf-

Wais reif, so wurden eifzig Borkehrungen zum Sommerfest ge-troffen. Ginladungen in Form von Tabaksbündeln wurden an die befreundeten Stämme übersandt. Im Mittelpunkt der gangen Jeier standen auch bier wieder die athletischen Spiele, besonderd das Ballspiel. Das Spiel wurde stets zwischen L verschiedenen Stämmen ausgetragen, auf bessen Ausgang die Juschauer hohe Werten abschosen. Die stärkten Männer ziellte man in der Mitte auf, die Schnellufer wurden gang nach hinten verwiesen. Der Wedezinmann trat in die Mitte bes Alache und worf, nachdem er ein furges Gebet an den großen Geift gerichtet hatte, den lietuen ichwarzen Ball in die Luft. Huter Kriegsenfen suchte nun ebe Bartei ben Ball in ber Luft gu fangen.

Alle diese Erntespiele haben zum großen Teil ein recht sport-mäßiges Gepräge angenommen und dienen zur Belustigung der Zuschauer. Wie sich jedoch an der Dand von Baralleierscheinungen nachweisen läßt, war die ursprüngliche Bestimmung der "Fest-spiele" eine andere. Die allgemein gestore Sitte des Bespringens mit Basser ist z. B. nichts anderes, als ein sogenannter Analogicganden. Der ron Zauderworstellungen ersahie Menich glaubt demit den Regen berbeigandern zu können. Diese Regenzeremonie sindet sich nuch heute auf dem Ballan, ja sie mird bente
noch — wenn auch nur als Belustigung — in unserer dentschen
deimat vorgenammen. Mit den Sädel- und Stockweilämpfen ist
es nicht anderes, wenn sie auch deute nichts anderes als Sportspiele daritellen. In der Wenscheit sindet sich sedoch die weitnerdreitete Sitte, sich zur Saat- und Erntegeit mittels Stock- und
Kutenschagens Wunden despubringen. Dieser Schlag mit der
"Lebenseute" war früher auch in Deutschland üblich, und unter
den Roturvollken ist er deute noch gedräuchlich. Dabei wird mitunter größer Pert darauf gelegt, daß das Mut in Strömen am
Körver beradsslieht. Blutlasten, sei es durch Kutenschläge oder
durch Seldstverstummelung dar nach dem Clauben bieler Katurvöller eine günstige Wertung auf das Wachstum, es erdönt die
Fruchtberfeit. Es liegt nun die Röglichkeit vor, daß sich aus derartigen Beinigungen mittels Kutenschlägen im Laufe der Zeit
ipielerische Zweitämpfe entwickel haben.
Unders liegen die Dings vermutlich beim Kingfampf und anwit Baffer ift g. B. nichts anderes, als ein fogenannter Anali

Anders liegen bie Dinge bermutlich beim Ringfampf und an-

nordameritanifden Ballipiel, bas aus ben fühlicheren Aufmelfadern stammt, wiffen wir mit Bestimmtheit, daß es eine religide geremonie war, burch die man den segendreichen Sonnenlauf gur Darstellung brachte. Der Ball ftellte die Sonne bar.

# Der Dresdner Zwinger in Gefahr

Unfer Dresbner Aunftberichterftatter ichreibt: Der Dresbner &minger, bas einzigartige Beifpiel unter ben Baumer-fen Gurobas, bas ben malerifchen Stil beforatiber Plaftif mit Dresdner Iv inger, das einzigartige Beilptel unter den Bauwerfen Gurodas, das den melerischen Sill deferativer Mahilf mit höchfier Anmut und geistocker Spieleret in den Tienst der Archinektur isellt, Raumschenheit und Zweckgeitaltung vereint und Kinstlerische Geschlossenheit erreicht, ist in Gesahr. Der Fluch der flüchtigen Bauart der Zeit August des Starfen wirtt sich aus. Schlechtes Baumaterial und die Eile, mit der die genialen Riesen-bauten enklanden, machen das Werf bergünglich. Eine giganti-sche Bauschöpfung in dieser Festplach mit Golecien. Erholungs-raumen und Liebestempeln, der Ausdruck der Ledens und Keitlalt der Barockeit. Und auch der derkienerte Rausch Laniel Fär-pelm anns sinkt dahin. Die bistorische Stätte ist dem Verfall geweiht. Sine Kührung des Oberhaudirestors Koch, auf besien William Warf aufbringen soll, zeigte die Berherrung in erichteden-dem Umfang, die die Witterung auf den weichen Sandzein aus-übte, zum andern die Rahnahmen, die des Kouwers erken aus-übte, zum andern die Kahnahmen, die des Kouwers erken eins-kabte, zum andern die Kahnahmen, die des Kouwers erken son-ten. Das Mauerwerf ist zerfressen, das seine Ziensen unfünst-lertischen Gewande den Sandzsein nur noch schneller berwittern. Das Mauerwerf ist zerfressen, das seine Zienser zurbräckt, gange Figuren sind vom Tacke berachgesturzt. Jast sein seinernes Orma-ment, das die Freude und den Kuhm Angust des Starfen sünden sonder gebinden.
Wendwerf! Wan denst, alles ist aus einem Stüd, mehre und liars, und man sieht Flüswerf, mit Eips, Dolzdielen oder Erjen-dünder gebinden.

Dünder gebünden.

Run hofft man mit Unterstühung des sächsischen Staates und des Reiches der Laubeit, die ein Kulturwerf zersallen lieh, zu benegnen. Brofessor Worden, er hat einen Stad tücktiger Bildhauer gemonnen, die mit Stilgefühl und Bhantasie an das Werf der Wiedender wonnen, die mit Stilgefühl und Phantasie an das Werf der Wiedenderneuerung und Erhaltung geben. Kehlende Telle werden nachgebildet, neu eingeseht, verwitterte werden durch Bunktierung, Melnigung und Aberiden wieder dergestellt. Wan hofft, durch Dermischung von Cottaer Sanditein und Elhsanditein dem Jersall au begegnen und der Nachwelt das genialste Bert Päppelmanns, das Sambol seiner Leit, au ertielten. Sombol feiner Beit, gu erhalten.

Johannes Reichelt

ALTERCATOR

glafen am Abendhimmel aufgefucht werben. Die Bedingungen find allerdings nicht besonders gunftig. Saturn in ber Zungfrau geht Enbe bes Monats icon um 369 Uhr unter. Much hier find bie Beabachtungsbedingungen nicht mehr lohnend. Dagegen ift Jupiter Ritte des Monats noch dis gegen 11 Uhr im Südweiten aufzu-juchen. Mars, der am 23. der Gonne gegenübertritt, sessell seit Wachen das Interesse aller Sternsreunde. Benus erreicht um ben 7. Mug, ihren größten Glang am Morgenhimmel und bietet

bonn einen proditvollen Anbiid bar.

Der gestiente Himmel ist im August erm an hellen Siernen. Bootes mit Arcturus sieht noch hoch im Westen, daneben, mehr noch dem Meridian bin, die Krone mit Gemma. Am frühen Abend geht die Lener mit Wega durch den Meridian, dem Jenti ziemlich nabe. Josischen Krone und Leger beden wir den Hertuses und darunter ben ausgebehnten Schlangenträger Ophluchus und Die Schlange. Buch ber Storpton ist noch tief unten am süblichen Horizons zu finben, tenntlich durch den bellen und starf roten Antoras. Etwas
später ist der Schwan mit Deneb und der Aber mit Atair im
Meridian, beide gehören der Michftraße an, die hier ihre heilsten
Siellen dat. Die Rächte sind je nun wieder duntler geworden, sodaß auch die Michftraße wieder betrachtet werden fann. Der östliche Alexand dieser der keine der der Gesender Gesender dag auch die Mildstraße wieder betrachtet werden fann. Der ditliche diennel dietet nach eine bemerkenswerten Sternbilder: Delphin, Steinbock, Wassermann und silde sind alle ohne helle Einbromedo wieder deutlich zu seben und der große Nebal steht dach genug, um ihn zu kinden. Roch vor Mitternacht ist der Sier aufgegangen, Cassiopeja und Perseus siehen in genügender döhe und
auch Capella ist im Rorden als glänzender Stern wieder wahrzunehmen. Dem Zenit nahe steht Cepheus, während der große Kär
ziemlich tiese Stellung im Rordwesten hat.

# Die hafipflicht des hotels

Biele Hotels und Softbaufer find in der leiten Beit dazu fiber-cconnaen, lich der Softwillicht gegenüber dem Gepal des Reifenden zu entledigen. Dem Budlifum wurde ein Schein vorwiegt, auf bem fich burch feine Unterichrift bamit einverftanben erflürt, baf ber Stotels bezm. Gaftbausbefitter feine Saftpillat übernommen bat. Bei Kotels bezm. Gaftbausbelitter feine Kaftpillät übernammen bat. Bei einer Würdenung dieses Bordebens siehen sich die Kotelbestiner und das reisende Publikum mit ihren Ansichen ichroff gegenüber. Die Kotelbestiner behäupten, daß sie sich der Kaftpflicht ensledigen könnten. deine dah dadurch ein Wishbrauch gertieben wird. Ein solcher liege erst vor. wenn sich der Kotelbestiner grode Kahrtäsligsfeit auschalben kommen läht. Als Gründe der Wahregel der Kotels und Egskäufer bezüssisch der Wishbraum der Kaftpslicht wird angehührt, daß die allgemeine Roral kart gefunden ist, daß mehr Berlanal beschätzig wird, und daß ichteksisch ieder Resiende die Wöglichkeit dat, sein Gemäß zu verlächer

Auf Seiten bes Bublifume bagegen ift man ber Unficht, baft man es der mit einem Me on voll am an au tum hot. Denn au bieler Meskundine hätte fic des in einem Reichsverbande aufammenaeschlossen aufamte Hotelaewerbe entschlossen Des Reichsarricht hat
lichen mehrsach entschlen. daß die Ausmultung einer solchen Monopositiesung gegen die guten Estien verfioset. Im sibrigen ist au tropositionen gegen die guten verlagen verlagen. Den übrigen ist au troden, ob dier nicht ein Voll gegeben ist, mit dem das Kartelloericht
beim Reichemirtichaftsgericht fich au beköntigen hätte. Sowool im
Interesse des Actelogmerbes als auch des Auditaums liegt es, wenn
ber eine eindentlige Entscheidung des Raichsgerichts oder des Kartello
arti lits erfolgt. Denn di der sechen lich die Judifatur der Bandgerichte und des Reichsgerichts mit ihren gegenteiligen Ausfallungen
gegenniser. Mit dieser Entscheidung follte aber nicht mehr sotenge
genoemiser. newartet werben: benn gerabe leit in ber Reifeneit ift bas Intereffe bes Bublitums und bes Hotelgewerbes besonders groß an einer Mid-rung der Sachlage. KL

\*Reichstagsausschüffe. Ein Berzeichnis der bisher gewöhlten 18 Reichstagsausschüffe tann bei der Handelstammer Mann-beim I 1. To eingesehen werden. Dort liegen auch die steno-graphischen Prototolle des Reichstags und Kandings sowie die Reichstags- und Kandings-Drucksachen auf.

\* Miche Ordnung in ben Jügent lieber Berftofe gegen die allgemeine Ordnung in den Rügen des Bersonenvertebes wird tort-geseht bei ben Reichsbeborben lebbafte Mage geführt. Man führt nich 

\* Bostpatelvertehe aus bem Reich mit bem Saurgebiet. Die besonderen Jollvorschriften werben immer noch nicht genügend beachtet. Hauptersorbernis sindt: a) ein Bestimmungsausweis für Pakete mit beutichen Handelswaren, den der Empfänger zu besichoffen und dem Absender mitzuteilen dat. Der Absender hat auf der Paketarte und der Poketanschrift niederzuschreiben: Bestimmungsausmeis Rr. . . liegt beim Poltanst Saarbrukten vor; b) ein Ursprungsgeugnis für jebe Boketsendung mit deutschen Waren, die zollfrei behändigt werden sollen. Bei mehreren gleich-

\* Selbil die Boltbeamten wissen nicht Bescheid. Die Berien-dungsvorschriften für Drudsachen find so durcherreisend gesindert wor-den, daß nicht nur das Bubliftum meist nicht Bescheid weist, sondern auch dem Bersonal der Bott selbst noch nicht genügend befannt sind. Buch die Brufung der Drudfachen wied nur mangelhaft ausgeführt. Befonders häufig enthalten Drudfochenfarten des fermperfebrs Bemderungen, die nur bei Teilbrudfochen für 5 Biennig aufäffig find, während die Karien als Bolldrucksachen nur mit 3 Biennig frei ge-macht find. Das Reichsposiministerium nurkie deshald sein Reich an-weisen, dafür zu sorgen, das sich die Beannten mit den neuen wordriften befannt moden.

\* Herabsetung der Fremdenwohnsteuer Rach einer Bekonnt-machung des Stadtschulibeisenamies in Stuttgart ist der Steuersat für die Fremdenwohnsteuer vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderats auf 10 v. H. ermäßigt worden. Die Ermäßigung der Fremdenwohnsteuer um 15. v. H. wird sich in den Zumnserpreisen der Stuttgarter Gosthöse recht sühlbar auswirken.

Beendigung des Müdlenarbeiterstreite. Wie uns numehr von Arbeitaeberseite mitweiselt wird. It der Streit in den vier Großmüdlen auf Grund eines von Brof. Dr. Er de l aemachten Einsauwasvoricklages, der von beiden Barteien angenommen wurde, desniden. Die Arbeit wird in den nücksten Toven wieder aufvenommen.

Berdewoche sie den den Rose Kreuz. Auf Grund der Bundedratsverordnung vom 15. Fedruar 1917 über Modsschrispfiege (Reichzsgleichbeit Seite 143) und der bodischen Bolzzugsverordnung hierzu vom 24. Hebruar 1917 (Gelaß, und Bervordnungsblatt Seite 49) ist dem Badischen Landesverein vom Arten Kreuz in Kortsrude, Stessanseinspfraße 74, zum Besten seiner eigenen Wohlschrispfiege und Ansten Werter werden der Vollensteinschlichten und Anstalden — nicht auch zogunsten ollgemeiner Wohlschriszmesse — die Genehmigung zur Beran-stalt ung von Werde woch ein wohrt in bedischen Stocksochiet für die Zeit vom W. Auswit dies Werden der eine Wohlschriszmesse — die Anderschlie für die Zeitspanne ist an sehem Orte eine Wohlschrispmen ist an sehem Orte eine Wohlschrischen Unterhalb diese Zeitspanne ist an sehem Orte eine Wohlsche übenden Unichtog und mündliche Werdung (auch von Hous zu Hausbilden Minichtog und mündliche Werdung (auch von Hous zu Hausbilden Kinichtog und mündliche Werdung (auch von Hous zu Hausbilgeleder-Bereine zugelossen. Unterhammlungen und öffentlichen Rundgebungen bedarf es der Genehmigung der Ortspolizelsberden.

Stand ber Jeldfrüchte. Unter bem Ginfluft ber ungunftigen Witterung haben bie Feldfrüchte namhaften Schaden gelitten. Auch fpricht man nom Foulen ber Kartoffeln. Der Weigen, ber fich chon längere Zeit geiegt hat, wird mohl kaum noch vermeindet merden können; auch die Reifung der übrigen Halmfrüchte ist durch
das regnerische Wetter nochheitig beeinstußt morden. Wenn die
nunmehr eingetretene trodene Witterung niche andalt, mitsen wir
uns auf einen schlechten Ausfall der Ernte gesaßt machen. Much
die Vienenzüchter doben zu Klogen alle Ursache. Bom Schleudern
von Konig muß vielsach Abhland genommen merden. Die Voller
lind so arm an Konig, daß mit dem Filtern ohne Zweisel sehr
irübseitig begonnen werden muß. frühzeitig begonnen werden muß.

\* Jur Gebichtnisseler ber gesallenen Arleger am morgigen Sonn'ag, narmitiogs 10 Uhr, im Hauptgotresbienst in ber Trinitatissirche bringt ber Kirchenchor swei Bieber zum Bortrag: "harre meine Seele" und "Ach bleib" mit beiner Gnabe". Beiter: Rufif-Direction Blag.

# Deranstaltungen Schulfeiern

Tolengebenkfeier und Berfassungsfeier der Rentschule Monnheim-Fendenheim

Ju einer ernsten, einbrucksvollen Feier kamen am Dannerstag früh die Lehrer und Schiller der Unstalt zusammen. Mazaris Kyrie (Schillerorchester) war ein würdiges Brätisdium. Rach einem wuchtigen dreistimmigen Chor (Höt' uns Herr Gott der Welt) und zwei vossenden Gedicken (Bröger: Dent' es o Deutschland und Walter sieg: Die Dankesschuld) sprach Direktor Zam poni zu den Schülern. In ernsten Morien gedachte er der inten Krüber. Der zweite Teil der Rede galt der Weinderd von Keich und Bolt. Das Lied der Deutschen und ein Marsch (Orchester) der siedigen zu einem lieftigen, wohlgelungenen Pfälzer Abe nd, in dessen Rittelpunft Kodiers ewig junger "Brand im Inpelwach" in der Reitzgien Bearbeitung von Kerack fand. Un-schließend sand eine kurze Elbern der mustung statt.

A Neues Theafer — Rosengarien Monnhelm. Dem Wunsche vieler Theaterbelinder entsprechend ist für deute Abend nochmals die siderall beliedte Operette "Familie Raffte" (auch das "Liedesvoerdor" penannt) angesett. Im 2. Alt veranstattet die Firma kischer-Kiegel eine Rodel dau unter Mitwirtung der Firmen Aunge und Kinder man num fer.

"Friedrichspart. Wie wir bereits mittellen kommen, steht den Konzertbesuchen deute Samstag Abend ein außergewöhnlicher Kunstanung bewar, in dem Gelegendeit geboten ist, Giangnummern des Wagner-Tenors, Kannmersänger Heinrich Hensel, zu hören. — In dem morgigen Sonntag-Konzert tritt Herr Richard Siegmann

ck. Muf sum Blumentorjo in der Gartenfladt. Wie oft bot mat uns icon poraefaat, die Menichbeit verdiene unteraugeben; benn int der werden Kinder zu Gruppen zusammenaestellt und daneben üben Erwachsene Bolfstieder. Rurzum ein außerordentlich ochseisertes Leben und Treiben bereicht überall. Und warum das alles? Die Borbereitungen zum Blum en for so am moraigen Sonntsa werden attroffen. Dabei will niemand zurückbieiben. Die Kreunde aus Siade und Land sollen sich freuen; sie sollen etwas Schänes sehen wenn sie am Sonntsa zu uns beraus fammen. Helle Begeisterung berricht überall. Idealismus ist die Triebseder, die Kreude am Heim, die Viede zur Heimot: Dem Guten, Wahren Schönen — Soll unset Lod ertömen.

# Cagungen

Deutscher alt-fatholischer Jugendtag

Rariscube. 1. Eing. Inner farfer Beteiligung von Jugendiden Bateriandes, ja seibit aus Rönigsberg, kund dier der erste alle
tathalif die Jugenden gund Ar Deurfchinde des gangen dent
iden Bateriandes, ja seibit aus Rönigsberg, kund dier der erste alle
tathalif die Jugendeng für Deurfchind bein wosen delljöhig erschienen und murden von der heitigen Gruppe und den de
Jugendgruppen von Helden am Bonntog früh am Bahnhof abgeholt
und durch den Siedbyarten geseiset. Ihm bodd 10 Uhr fand in der
fellich geschunden Auftreitehungsfrache ein iehr gut desuchter ist in
gatte dien ist hatt; die Jugenddünde zogen unter Goodengesäub
und Orgelipiel geschiedjen mit ihren Winnpeln im Gooteshaus ein,
ein bezerfrischender, ordebender Andisch, der zuweisigkliche Freude
ermeske. Siedbyfarrer Rominsti zeiedrierte dus Hochant, alführt
von den Bierrern Hammenst zeiedrierte dus Hochant, alführt
von den Berrern Hammen zu Kabert zu first und der Rochant,
ein bezerfrischender, erbebender Andischer Die liefemplunden
gestpredigt biett herr Stadtplatrer Raminsti. Der Allendische
Allendodor unter der vorsäglichen Sachführung von Freu Bule
Anierre erbeute und ertreute die feillich gestimmte Gemeinde durch
leine tiesempfundenen Lieder, Richt vergellen soll ebenfalls das
dem Fellgotiesdienst angepasie Drogsspiel des Drogssisten Formann
Anierre lein: Radmittogs begannen die Berhandlungen im erons,
Gemeindehaus, Blücherstraße. Der bochmürbige der Bischo Dr.
Moog datie ein ermannterndes Begrüßungskörelden gelandt. Hattert
Dr. Mibert aus Strich liberdrachte die Gleiste des Zentralverlender
der Berbandlungen murde Beim Bahnfarter Auferberichen Beder Berbandlungen murde heim Schappformer hie Berbandlungen Beim der Berbandlungen mehre Boens Bahen über "Teies und Jusendmenschute. Seinere-Radmen Gestigten Begehoenung", sein Frühlen Gumm Bogner-Bahen Behen über "Leieb der
der "Beiersunterschiede in der "Begehoffen Bugend gestellt der Biete und geschlichen
Der Schappen und der Berühnen über "Sugendbien gericht
Biede de Beite zu richen. das ein bestimm farferube, 1. Aug. Unter ftarter Beteiligung von Jugend-lichen beiberlei Geschiechts aus vielen Gemeinden bes gangen bent-

Berbandstagung ber Damenichneiberinnen

Berbandstagung der Damenschneiderinnen

X Baden-Baden, 31. Just. Der Bandesverband Baden der Innungen und Karboereine sief das Damenschneidereigewerbe bistt un
Rurbause dier seine erste Berbandstagung ab. Einwesend waren zie
Bertreter des Unterrichtsministeriums Rimisteriosnet Dr. Huber, auf
Bentreter des Bandesgewerbeamts Registrungstat Linde. Weiter
hatten Bertreter entsande die vier Baddicken Kandwertstammern, der
Bodische Rammertan und die vier Baddicken Kandwertstammern, der
Bodische Rammertan und die erste Borligende, Krau Bude, erschienenauserdamd Bersin war die erste Borligende, Krau Bude, erschienenauserdem der Brütungsmeister der Junumgen Eroft-Bersins, Retium.
Der württembergliche Berband war ebenfalls vertreten. Der Berbandstag war von weit über 100 Delegieren und Götten aller dabe
schen Damenschneiberinnungen besucht. Die Borligende des Bandesverbandes, Frau Morik, erschotzte nach serzen Beariskumasmaten
ben Lätigseitsbericht. Der Berband, der am 7. Januar 1923 gegriffe
dem vorden war, sählt beute 16 Invanasiumungen und 9 Bereints
aungen mit ungefähr 1600 Mitosiedern. Der Gandesverband lass
scha besonders die Ausbisdumg des Rochwandses, im Bande angetzon
sein, die eine asseitschafte und möglichst oschwertige sein soll Die
Bertreter der Regierung und Körperichasten socien ihre Uniterstühung
bei den Bestirebungen des Berbandes in weitgebendstem Maße zu.

# Theater und Musik

Opesisches Lanbestheater. Roch einer Mittellung bes Gene-taldirektors bes hestlichen Lanbestheaters besteht bas Schau-ipielberfonal für die kommende Spielzeit aus zehn Damen (derunter 6 neu verpflichtet) aus 18 Herren (darunter 9 neu ver-pflichtet). Das Operupersonal besteht einschlichlich zwei Unfüngerinnen aus 12 Damen (4 neu verpflichtet) davon sind sieben Supraniftinnen und brei Altiftinnen. Bon ben 12 herren (6 neu berpflichtet) finb 4 Tenoriften, 4 Baritaniften und 4 Baffiften. frür den fürzlich berftorbenen Gelbentenor Paul Berftegen ficht eine Reuberpflichtung noch aus.

Diener Musik und Theaterset 1924. Die Gemeinde Wien dendsichtigt im Dervit dieses Jahres ein großes Theaterdund Wusselling des Diener Kunstledens wie der Dedung des Premdendering des Diener Kunstledens wie der Dedung des Premdendering des Diener Kunstledens wie der Dedung des Premdendering des Diener Kunstledens wie der Dedung des Premdenderschradig eine gange Mehr sessischer Abeaterberanstaltungen in der Tiaatsoper (Beckhovens "Kuinen den Aben" und "Dei Geschöde des Prometheus" nin Text den Hussellungen im der Staatsoper (Brillpargers "Geuberzwist im Daufe Jahrburg" und Schniblers "Komödie der Berführung"). Weitere Felispiele sperhen vordereitet in der Holfsoper, im Deutschen Scholberg und Tahrburg" der Konztle von Germann Kahr), dei Rag Keindardt im Jase Klanztle von Germann Kahr), dei Rag Keindardt im Jase flanztle der (Uransführungen, darunter "Das Apoitelspiel" von Kar Well) und im Lukipieltheafer (Kristops "Eine Vohnung zu dermann Diebing" in der Lorfadt, eine Wohnung zu dermieten in Diebing" in der Anzenterung den Karl Kraus). Nederdes find beabichtigt die Kussischungen des "Wolfenstelle Vohnung zu dermieten in Diebing" in der Anzenterung den Karl Kraus). Nederdes find beabichtigt die Kussischungen des "Wolfenstelle Strieg", seiner die Urausführung der nochgelasienen 10. Seinspone von Erich Bolfgang Korngold, Franz Schuber und wodernen Wrodelle, sowie Kommersonsette mit Kalisischen und wodernen rungen von Eric Boligang Korngold, Franz Schmidt und Karl Brobasta, towie Kammerfonzerte mit flassischen und modernen Werten. Aufer der entweder in der Mödlinger Othmarfirche ober in heiligenfreuz geplanten Aufführung von Brudners F. Mou-Ness (anlählich der 190. Wiedersche des Gedurtälages Anton udners) wird auch noch bie Uraufführung einer Feitmeffe bon Erof. Rar Springer in Erwägung gegegen. Umfosiende Lorberei-tungen sind jeht ichon für den im Radmen des Music- und Thu-terfrited statischenden Internationalen Musicerlongreh im Zug. als auch hinsichtlich der Internationalen Ausstellung für moderne Ehreterdronst. Um Auntiquostellungen sollen während deser Zeit mbffnet werben: Das Bollefiud (flabtifde Cammlungen), Da- ber allgemeinen Runft gu erfullen.

erne Theaterfunft 1880-1900 (Nationalbibliothef), In derne Abeaterfunst 1880—1900 (Rationaldibliothef), Indildumsausstellung des Kunsigewerbebereins, Französische Graphil des 19.
Jahrhunderls (Albertina), Internationale Ausstellung für moderne Kunst (Sezession), veransialtet von der Gesellschaft moderner Kunst (Sezession), veransialtet von der Gesellschaft moderner Kunst, Deiterreichische Malerei seit 1900 (Künstlerdans) und Ku-seum des 19. Jahrhunderis (Desterreichische Gederie). Wenn es gelingt, dieses ebenso gewaltige, wie kunstwerte Veogramm zu der-wirklichen, dann darf das diessädrige Wiener Russis und Abeater-fest, dem die weitelben Kunstkreise auch außerhald Desterreichs mit besonderem Interesse entgegensehen, als die disher größte Beran-staltung dieser Art überhaupt bezeichnet werden.

# Kunst und Wissenschaft

Der neue Aarlsruher Konfervatoriumsbirettor. Zum Lel-ier bes babischen Konfervatoriums für Musit in Karlsruhe wurde als Machfolger von Brosessor Deinrich Kaspor Schmid, ber et-nem Ruf nach Augsburg folgt, der bisherige Freiburger Musit-direktor Franz Philipp berufen. Gleichzeitig wurde Philipp der Titel "Generalmussikheretipr" berlieben.

@ Jahrebidau Rurnberger Runft. In Rurnberg murbe am 18. Juli in den für Ausstellungszweste neu eingerichieten Erdgeichofzaume des ebemaligen Verkehr im u fen mis am Marieniorgraden (sog. Glaspolast) die erste große Jahresschun Kürnberger Kunst und von Werten des Kürnberger Kunsthondwerfs erdifinet. Sie gibt einen Ueberdlich über den derzeitigen Stand des ölfnet. Sie gibt einen Ueberdlick über ben berzeitigen Stand des Kunstickaffens der Gegenwart in Rürnberg und umfaßt von rund 140 Künstlern und Künstlerdnen an die 700 Arbeiten. Das allegeweine Ribeau der Geranstaltung darf als ein achtores bezeichnet werden. Mehr als disher wird in Rürnberg aus dem Geist unseren Zeit beraus geformt und gestaltet. Die Anordnung ist nach forporativen Gesickspunkten erfolgt, so daß jede der am Ort destedenden Künstlervereinigung in ihrer Gigenart zur Geltung kommt. Beteiligt an der Auskellung find: die Kürnberger Kunst-genosenschaft, die Bereinigung Kürnberger Künstler und Kunst-handwerfer, die Kürnberger Gezession, die Hille und die Kreisgruppe Mittels und Obertranken des Bundes deutsche Architekten (B. D. U.). Die Jahredschaft Kürnberger Künstler und die Kreisgruppe Mittels und Obertranken des Bundes deutsche Architekten ind D. A.). Die Jahresichau Kürnberger Kunift und bon Werfen des Kurnberger Kunift und bon Werfen des Kurnberger Kunifdandeverfes, die dis zum 28. September dansen wird tritt als neuer Anziedungspunft zu den Sebensburdigfeiten der alten freien Meichelfadt, welche der Fremde gewohnseitsmähig aufjucht. Sie soll zeigen, das die Kurnberger Künstericksich unt Errickseit und Errickseiten der alten der die foll zeigen, das die Rurnberger Künstericksie unt Errickseit und Errickseiten der Abmen der alleemeinen Kunif zu erküllen

@ Musftellung ber Berliner Cegeffion in Dreiben. Freie Segession Berlin bevanstaltete gur Zeit in der Caeleie Arnold in Tresden eine Ausstellung den Aquarellen und Zeichnungen. Die Tresdener Mitglieder der Segession und einige andere Kunstler wurden mit berangezogen, mit dem interessanten Ergebnis, daß beide Eruppen sich die Wage balten. Beteiligt an der Ansstellung sind 85 in Verlin ansässige Künstler, sedann 12 Dresdner und als Säste 12 französisische Künstler. Die Ausstellung sit über vier Säle verteilt. ung ift über nier Gale verteilt.

(Dein neues Scharlach-Serum. Professor Bodes in Rigs hat ein neues Serum gegen Scharlach erfunden, mit dem glängende Resuldate erzielt worden sind. Das Serum ist in Rigs und in der medizinischen Klinik in Brünn (Rähren) ausgepraht worden. In Brünn hat man 20 fidle mit dem neuen Serum ber handelt, und gwar durchaus schwere ftälle mit hohem Jieden. Schlatsucht, sliegendem Buls und Berfürdung. Rach der Iniektion trat vollkommene Entstederung und das Schwindeln aller Bergaistungserischinungen ein. giftungserscheinungen ein.

G Alebapetische Heirardregeln. Geleben und Ehefreuden scheinen im alten Aeghpten der mehr als 5000 Jahren nicht die anders gewesen zu sein als heutzutage. Das zeigen die Uehorsehungen allägnprischer Bapuri, die die in die Zeit um das Jahr 4000 d. The gurühreichen und im Britischen Museum dem Dembetwerten. Der englische Aeguptbloge Sir Ernest Wallis Budge das diese Aufzeichnungen allägaptischer Aehrer soeden unter dem Tiese. Die Lederen des Amen-am-Api in Uederschung berausgegeben. Die krüheste bekannte Leiraldregel ist die eines Lehrers namien Bradischeiep, der um 4000 d. Chr. schried: Wenn Du flug die und allässich sein willis, beiratel sagte dieser Weise. Liede Deine Krau in Deinem Pause den ganzer Seele und in rechter Meise. Kulle ihren Wagen und bekleide ihren Kücken. Saldel ist der Gerischer. Souge dafür, daß ihr Herz gerfendis, solange Du lehit. Ein anderer Lehrer, namens Ani, gibt dem Bemann den guten Ratischar: Versucht, eine berheitatele Krau in das Haus Deiner Heister Beiten, menn sie eine vollsommene Haus dass Deiner Dausfrau zu sühren, wenn sie eine vollsommene Paushällerin ist.

Die amerikanischen Weststlieger haben die Fortseizung ihres Weststlugtes von Hull über die Ortnen-Inseln nach Island um einist Tage verschoben, die erst abwarten wollen, die Beodachtungssstatille, die von Baldington ausgeschießt worden sit, ihren Hollen längs der Fluodirecke deuogen hat. Sie besteht aus drei Kreuzen und vier Zersiörern. Die Flieger selbst find seit Ansang dieser Woche an dereit, den Westerstung auszunehmen. Der Engländer Wosten der inzwischen den Westerstung von Rinato (Japon) angetret und ist auf einer der Kordisen-Inseln gesandet. Sein Flug foll klieder Kannischaft und den Stillen Ozean nach Massa weitergeden.

# Nannheimer

(Ein Dahnmort an bie Schule und an bie Citern) Bon Professor De. Jerdinand Rubl (Frantfurt a. M.)

Wir entriehmen obigen Kuffag mit Genehmigung des Berlags J. F. Dehmain in Minden der doct erscheiner-den führenden volltischen Ronatsschrift "Deutschlands Er-neiserung".

neuerung.

3a Şulumit merben die geiftigen Fithere Deutschands der Grenngelungstunft größere Kulmertsamteit fehnten mitsen, als sie es seither gekan haben. Bie im Knigange des 19. Sahrhunderts, so der auch in desen Logen under Bolt der Ränner, die ihm den höcksiere Barte aus die Pichtung zeigen, damit es sich mieder deraustindet ous dem Stragerien ethander mitbersprechender Zeitstemmungen und den Gingelnen deren, so schart sie die Säller, der Raden den Gingelnen beten, so schart sie die Säller, des Sagend zu erzieben. Roch it es nicht sange der, de trag auch der bescheldenste Beutschen den Gingelnen beten, so schart sie der Böller, des Sagend zu erzieben. Bann ift es um der Getung des Belichens erst recht geforden. Des das in den stenen sinner mehre Sangerie gin fürden für des verlagesicht, in unferem Annern einen Kungeleig gin fürden für des verlagesichtene Gut. Die Berfönlichtett, "des höchte Gine Erbentinder", mit ginder zu theem Steck sommer, mehr den Einne, das jeder find selbt nach der Getter find selbten muß, anstent den mon überen Getungen aber schollen muß, anstent den mon überen Getungen eine Finden feine Fähigteiten ausbienen "Bertzumandes" erwartet. Der Sagend aber schollte nerben, damit sie sich zu dem hohen Ziefe hinfinden fann.

Grende hat der Menich so notig, mie des tägliche Brot. Bit in modien nicht in ein dumpfes hindricht verfinden. Stille Freude der entgegenschabtlit. So oft ich freischende Lucken höre, werde ich entgegenschabtlit. So oft ich freischende Lucken höre, werde ich en den tiefen Musspruch eines großen Kunschichtlichtets erhnert. Das überzul in der Betrauseftlung getreant ift. Bo fünden wir moditisende killise Freude, menn nicht der Kunfit Erweckung der Empfängtliche Fille Freude, menn nicht der Kunfit Erweckung der Empfängtliche ist des bildende Kunft nicht deben ein nichtiger Seeln in der Moser tim für der Einfitigen Verfünlichteitspfliege fein.

Sin Sondom telet eine 2878. 6 m it bill itt in in n. be ben Gegrege bet, flets he bespetchelbet from her Boelt gas fein. 30ve registretes Ruddem in markenpalere Egdnichen Beit aus bereicht in dem erneitligen Steumen und der Beit gas freiber und erstelligen Gegrinden in den Steumen und in dem Bragade publik und einige Steilber. Bestigt der Steilber bereicht in dem der Bragade publik und einige Steilber. Bestigt in der Steilber bereicht in dem Steumen und niehen, es werte felfer. Bestig ist dem Steilber und der Steilber bereicht der Steilber bereicht sie in dem Steilber und der Steilber bereicht der Steilber gegenen und niehen, es werte felfer. Bestig ist dem Steilber und gegenen und der Steilber gegeben 30x3. Siem fogt, ist piet bes Steilber bereicht sie der Steilber dem Steilber dem Steilber dem Steilber dem Steilber und Steilber dem Stei

# Aus Jeitund Leben Mannheimer General Anzeiger, Neue Mannheimer Zeitung

Die Ermordung des Herzogs von Guife Cine biforiiche Novelle aus ber Jeil ber Sugenotientriege

Bon Jelle von Lepel (Dresben)

We mar ein gestrichers Strighing in Samp spapers und of he be better strick to strick the strighters of strick to strick the strick the strick to strick the strick the strick to strick the strick the strick the strick to strick the strick to strick the strick the strick to strick the stri

Cametag, den 2. Auguft

Madyem fie bem Könige eilende beie Kunde geite binterbrirte befollegen bergebnickt fie den in nig, reitig, als die feeben nights befollegen bergebnickt fie den in nig, reitig, als die feeben nights befollegen be gelegen Weberlungen mynachen.

Mis der geliefen und ged führe Mittlefen, die fie feerel, alle felbe geschennen genemen.

Mis der geliefen methoden.

Mis der geliefen methoden der diesen Winderen gelieben und bebei der Geren Entleden.

Mis der geliefen methoden wer mit noch nichts betommt Zoe finden die Geliefen Entleden wer mit en de ferst geliefen und beseichen Geliefen wer mit en de ferst geliefen und beseichen Geliefen wer mit en de ferst geliefen und die Geliefen geliefen methoden.

Der Misselben wer die die die Misselfer fette anbere Blass zur Geliefen geliefen methoden werden die geliefen der mitjes nur zu bold zeiten Schaufer.

Der Misselben zu geliefenden Zienen Schauber in Germali aus der Begringen der mitjes nur zu bold zeiten der Geliefen zu geliefen zu geliefen der Geliefen zu geliefen zu geliefen zu geliefen der Schauber in der Geliefen zu der geliefen zu der Geliefen zu geloer geliefen zu geloer geliefen zu geloer geli

gu entbernen.

Ils lich ober die belden entscrut hetten, sliche Element einen in feinem wersen Gewand werstecht gehalbenen Doich und stief den König niedert Doich der König, der nur verwindet war, mersehr ofch dem intelligen Wände einige Doichstiche ins Gestat und rief iom um halischen Wände einige Doichstiche ins Gestat und rief iom um halischend die Gestlause schnell der Geschnan zum Boden warfen, ihn zusammenhieden und den Seichnan zum Feniter binouswarfen, wie die Chronisen erzählen.

Der ichwer vermundete König mard auf ein Beit gelegt und nathürftig verbunden. Die Lierzie erflärken seinen Zustand für hoff-nungsion

# Die Dofe des herzogs von Savoyen Don Benno Ruttenauer

Es ist besammt genug, daß die Franzolen trot aller Hössensmutrbastet, getogenusich sehr ausnaßend auslieren fünnen, besanders wenn es sich um Fremde dandelt, die se nachten zu datein ptaulen, was Manskeur Thomasi, augentich innuar glaude, und nes ihm besonders unter seinem Ergentich innuar glaude, und nes ihm besonders unter seinem Ergentich innuar glaude, planten keine Beschwerbe mache. Man weiß, wie dumais souwerdne beudes, fürsten und Friedenstein mehr den der den der Martin geschwische sehrende wurden. Namentlich, was ein strante sicher Worschaft hieß inhie sinden der erfentlicht und sehr mer die alle stehen beschücht und sehr weißer sehr der sehr

baß nun deiber Marichalt von Mileron mit seinem einem tomlichen Alluveidergesicht umser dem übernöhig boben Aubergemött wieder Berück lieber eine Schlacht verlot, als mit ihm den Sien zu teilen, famule seine Achtung vor diesem niehr eisen als lingen Weiteroberer ise stundert bereits am Ende nicht der Welt, aber ihrer Swae — familier erhöhen.

Ce mache bennoch gute Meine gum besten Spiel. Er gab ein Tage mach seiner Kintunit bem Marsidoll und beinen standlichen Gemeralen ein größes Essen auf dem Benachbarten Schlaß son Monte diarro, mobel gunt die schliebe ermäßen werne Schlaß son Monte diarro, mobel gunt die schliebe ermäßen wurden. Man todelte also vor gert Tagen mit seiner Sische ermäßen wurden die Gemerale im hächten der versterenen Schlacht lehr erbässig die Gemerale im hächten Orabe entsgilt von der Seischemsmürdigliei des Gestgebers, der treb sondesentenden Gischen Moste müße, eines im Krieg wie im Krieden der streißen und standenden des schliebens der sein bocksedentenden Gischen Moste muße, nicht aum menigsten im der dem Jeren Marsichostostellen Moste muße, nicht aum menigsten sie dem Jeren Marsichost. der ihm gumächt zur Seite kand Michead des Standerns des der Verge von Sanven einund seine Dole aus der Taste seiner gastestitäten Weste und fingerte sich, innner im Gortgang der Unterhaltung, dehntstan eine Beise beraus, und de muße dem Marsichost der Seulet weiten, daß er etwas ind, was er bester unterfaßen ditte.

# fine den Anfangen der Berliner Singakademie

Ein Mahnwort an die Mitalieber von Charvereinen Bon Robert Bernried (Erfurt)

Langlam, geng lenglam gewann gerwann g

Sine Bebensbeichreibung Nach bearbeitet von Dr. Wilhelm

ie unericöglich war, wollten die ern. Eine under ihnen legte ihre un, und wiedle ihre Jühe in ihr ere nach und aufelt ihre Jühe in ihr ere nach und aufelt ihren. School, dach eine Gellung einen Chorol, dach den Selelung einen Chorol, dach den Wan wurde beichkalsen, nach dammen zu tormnen, und ware die a einziges Schot fingen, damit wur n nicht ganz unterbrochen wieden wurde ganz unterbrochen wieden den einziges Schot fingen, damit wur n nicht ganz unterbrochen wieden weiten.

egte zissammen und es wur-verauf die Krauenzimmer zu nicken; die Männer fechalfen

diese rührende Ansopserung der Leiter und Chernstiglieder der Beim and zur Kode, des sich sied ergelmähig zwei mal in der Beich sontständen kledingen füre Sessiungen dertiebten und der Beische sontständen kledingen füre Sessiungen dertiebten und der Bei Bereich sied nicht mehr Artiglieder gewarm. Als sein Begründer der Bereich im Jahre 1800 sach, wer die Michteldergabi dereils auf 148 gedechen.

Dereit im nächsen leitete – sie dieh so. weil singende Seinmusch die Singalademse leitete – sie dieh so. weil singende Stimmusch die Singalademse leitete – sie dieh so. weil singalade der Alter der Michtels zugunsten der Altere Berlind, und 1801 seluckten zwei Kinnige die Singalade wir aufgenommen und seluckten zwei Kinnige die Singalade wir ersteilung sieder Ode an die Freud gestweitig sund sieder der aufgenommen und trat, jeht bereils 1801 siese Froden wirderschaften das a empella-Khor war des Freuds seingenehmuchs weiser wirder dem Kingalademse der Singalademse der Eingalademse der Singalademse der S

nergötterlen Freundes Goetfle,

Die Zukunft der deutschen Grchefter

bielen aber – Julie Zeiter war eines der erfen und tren bielen aber – Julie Zeiter war eines der erfen und tren Beigliches der Singstalerne geweben – jewinden deren Berei Biaal zum Zeiten beier, dah Geoges auf erreicht wird, nenn Rot und Unausechnistiseiten jeder Art zu überwieden iwie, warn der Zeies gedenft, das es zu erreichen gilt.

ALIMPINE TO

Oun

# Rommunale Chronik

Berlin wied Meffestadt

Bon Dr. Mooi Schid. Direttor des Berliner Reffe-Amtes

Die Resse ber Souh- und Leberwirtschaft, die vom 3. die klugust 1924 in Bertin in den Ausstellungshallen am Kaiserdamm und in der Philiparmonie itansfindet, hat eine aligemeine Bedeubung, die über ihren besonderen Bert für die Abirrichafiskreise der kunichen Ledermirtschaft dinausged sie ist die erste Lat der Geste in ührtigen Bertliner Reite. Ausbau Beselling ist, die von Jahresfrist mit Unterzühung der Stadt Bertin Bertindet wurde, um in Bertin dem Ressegedansen zum Ausdruck und die die Krien Bertreitung zu verholien. Das Bertin er Reise fie unt, das als aussührendes Organ dieser Gesellschaft ins Leden gerusen worden ist, verfnüpst dei dienx Beranstatung inn ersten Rale seinen Ramen und seine Arbeit mit einer Fachtallis arochen Stills, die in den Mauern der Reichsbaupsstadt Die Meffe ber Souh- und Beberwirtschaft, Die vom 3. bis & Reife großen Stils, Die in ben Mauern ber Reichsbauptftadt

Es ist ichlechthin unverständlich, wie Berlin seine allmähliche wiendaltspolitische Einfreisung auf dem Messeegelet durch den Ring der stohen Reisen von Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Freslau, innisseerg, Kiel utw. ruhig mitunseben konnte, ohne sich selbei im Bemustein seiner überragenden Stellung im deutschen Wirtschaftstien Auf Schaffung ähnlicher Wesseenrichtungen großen Sills aufwerzier; denn die Reichsbauptstadt dirgt in seder Hinsche Boraussezungen, für ihre Aussestaltung zur Messeltadt a sich wie sie in dieser Mannipfaltigkeit und Stärfe dei keiner der andeten Provingstädie vorhanden ist. Der Bann, der dieder auf der Entwicklung des Berliner Messedanken lag, wird hehr gestinden. Die Messe der Schuh- und Leder mirts sich alleit Pianier arbeit; sür den Gedanken der Berliner Wessen, den das Berliner Wessen, den das Berliner Messe Amt auf seine Fahne geschrieden hat.

Die ber Bezeichnung "Berliner Messen ist schon zum bisdruck gebracht, daß für das Berliner Messe-Amt die Schaffung toer allgemeinen Berliner Messe allgemeinen Berliner Messe zunächst nicht in Forge tommt. Des Messe-Amt ist vielmehr bestrebt, durch die Veranst als na von noch en Spezialmessen den Gedauten der Berliner Messen arosen Spezialmessen und nich bergus weiter iner Rellen organisatorisch zu entwickeln und aus sich heraus weiter nachen zu lassen. Dabei wird sich Berlin in erster Linie mit seinen nännen an diesenigen Gewerbezweige zu wenden haben, die in der Reichsdaupstadt gewissermaßen bodenständig sind und im Berliner Richbastischen eine besondere Bedeutung desigen. Die Berliner Kandellen von der des gestellt des gewissen des geschieden des sieder der bestellt des gewissen zu einer großen Gesamtveranstatung was der Jusunft überlassen beiben.

Die Weise der Schuh- und Lederwirtschaft wird in gewissem Sinne vordiklich sein für die Art, wie das Berliner Messe. Amt leine Biele zu verwirtsichen bestrebt ist. Berlin hat sich in den ieben Jahren immer mehr zu einem Hauptzentrum der gesamten deutsigen Bederwirtschaft in allen ihren Zweigen entwicktlt. Diese Bederung Berlins für die gesamte ledererzeugende und lederverzeicheltende Industrie wird auf der Messe sinnsällig zum Ausdruck fammen. Radezu 800 Aussteller aus allen Teilen des Reiches geben der Messe des Gewerbezweiges. Im Zusammenter Gesamten Erzeugnisse einer wirklichen Fachmelse und einer Schau der Verlagten Erzeugnisse des Weste finden zu abir eiche Lagungen führendem der Wesse siehen zahlreiche Tagungen führenden unt der Wesse siehen zahlreiche Lagungen führender Berbände der Leberwirtlichaft in Berlin siatt, so ber Berbande ber Lebermirticaft in Berlin fiatt, fo 5. Generalversammiungen der Schuheinzelhändier, Schuharosbandler, der Sattler- und Tapezlermeister, der gesamten Schuhardskandelsvertreter, der Sattleriederhändler, der Hausschuhsschichnten
nich der Holushabsischen Deutschlands, so das man fast von
niem Kongres der Bedermirtschapen, die frechen kann. Die
nittelbaren und ittelbaren und unmittelbaren günftigen Wirtungen biefer erften Ernftaltung bes Berliner Meffe-Umtes für bas Berliner Wirt-

den Bauguffichtsorgane unternormal ist. Luch in anderet Bebiebung lind eine Reibe von Misstände im Interese getreten. innbardeiter gehet unternormal ist. Neuglich in anderet beren ichteunige Abstellung in erster Birie im Interese der Rotsundsarbeiter selbst gelegen ist. Wenn sich die Fälle, wo Notstandsarbeiter kom Schale und Schale und Rotsundsarbeiter kom Schale und Rotsundsarb arbeiter gum Schaben ihrer miterwerbstofen Rollegen bie Rückfebr the normales Arbeitsverdätinds verweigern, mehren, we'in die Laifache der Rathandsardeiten dazu führen sollte, daß der Industrie und mehr nach dem Handwert die Beschaffung einheimischer Arbeitssanz ur Einstellung der Antijandsarbeiten gezwunger seben. Beischaftendsarbeit fann al der Rotstandsarbeiten gezwunger seben. Bendsarbeit fann nie mehr als eine vorlibergehende fürsorperische illandsmaßinahme für die Wasse der Erwerbslofen darstellen; allen Mittellen gering und der Begriff "Rotlandsarbeit zu einer besonderen Berufsart auswächst.

eins auf ben einzelnen Rofftandsarbeiter einen arbeitsfördern-

Reuftadt a. S., 31. Juli. Die Stadtratefigung mur infoiern von besonderem Intereffe, als die Oppolitton babet in Stüde aina. Mabrend in ber fenten Zeit bei vielen midtigen berteiten Berteien beragen auf der einen Seite die aus den bürgerlichen Barteien verlichende Arbeitsgemeinschaft und auf der anderen Seite die Opposition, bestehend aus dem Gewerbebund, der lazialdemokratischen kindigen und des Gewerbebund, der lazialdemokratischen stratzion imd der kommunistischen Araktion lich gegenüber standen.

norher den Aussichlag zu geden in der Lage war, in die Brücke atna. Der Kompromisantrog eing dahn, daß die Köllte der in den Borganklag eingeliehten Küdlagen aus den läcktichen Werten zu Wohnnungsbauten für Angeltellte und Arbeiter des Wertes verwendet werden foll. Im weiteren Bericht der Sidning dezeichnete es Stadtrat Rimmer mann als einen Standa, daß daß das Badmungsant in der Kage gewesen wäre, eine andere Wohnung zu desichoffen. Eine Kamilie wohne iekt im Stall des herrn Bürgermeilters Reubauer. Wenn ihm is etwas volleren würde, meinischen Kine Kamilie wohne iekt im Stall des herrn Bürgermeilters Reubauer. Wenn ihm is etwas volleren mürde, meinischen Kine Kamilie und auf Koken der Stadt leben, Bürgermeilter Pramilie und auf Koken der Stadt leben, Bürgermeilter Dr. Korth uber riel den Stadtrat Almmermann aur Ord na, weil er die gelekmäßige Handkung eines Alchters als Standal bezeichnet habe. Die Kächter bandeln einigen nach Vilchtund Gewisten. Die Kärse, die in dielen verlichen Beitimmungen ilege, dabe man dem Imfigande xunuschreiben, daß in vielen Källen lich die Wietzablung verweicerten. Stadtrat Reld ertreche die Greicht Wietzablung verweicerten. Stadtrat Reld ertreche die Greicht war eines Obstart wiedusden hier sich debeutend verwehrt hätten. Die Ungefrachneit wird duschen hier fich der nachsen in den er die Auften die Kaberreisen, der die er wiedischen Keithung einer Marthe die Verichtung einer Warthelien, der die der Ratten Relden Relden sichen Geschieden der nachsen in den er Warthelienen der Warthelienen der Warthelienen der Undlichen des Weiters ausgelehr find, seien rückständig.

# Aus dem Lande

X Acelburg i. Br., 31. Just. Der Grundbestümmedfel durch frei-bandige Berfäufe bat fomobl bei ben behauten wie bei ben unbedau-ten Grundfrücken im ameiten Biertel bes loutenden Jahres erheblich ten Grundsfüsten im ameiten Biertel des loutenden Jahres erbedich ausenommen. Während im ersten Biertellahr 51 de 6 aut e Grundsfüste (Gebäude) im Werte von 1 438 000 Mt. den Gigentsimer weckleiten, illen deren Robl im ameiten Biertel 1924 auf 70 mit einem Wert von 2 550 416 M. Sand dei den un 6 e 6 auf 70 mit einem Wert von 2 550 416 M. Sand dei den un 6 e 6 auf 70 mit einem Wert von 32 auf 42. der Wert von 116 516 Mt. auf 315 588 Mart und die Kiäche von 32 auf 42. der Wert von 116 516 Mt. auf 315 588 Mart und die Kiäche von 39 430 auf 137 202 Dm. aestieden. An Reich is aus 1 an der murden nur 4 Häufer im Werte von 318 974 Mart sin ersten Dierteligher 2 mit 42 000 Mt.) versauft als Käufer sonnen im Bettende 2 Geschieden und 1 Sädeleisener Mussänder sind famen in Betracht 3 Schweizer und 1 Sabafriffnner. Musländer find an der Inpothelengewährung 44 mit einem Gefantbetrag von 549 967 Mt. beteiligt, und upar 35 Schweizer mit 397 932 Mt., 2 Elfäller mit 29 500 Mt., 2 Holländer mit 35 560 Mt., ie 1 Spanier. Engländer und Saarländer mit 13 537 Mt., 4338 Mt. und 60 000 Mt. Belöscht wurden 222 Supothefen mit einem Beirag pon 172 392 000

\* Bom Kniebis, 1. Ming. Gestern abend gegen 8 Uhr wurde San-Rat Dr. Krön er aus Potsbam, der sich zur Zeit als Kurgast auf der Zuslucht aufhält, auf der Strohe zwischen Alexanderschanze und Zuslucht tot ausgefunden. Er hatte mittags eine Berwandte zur Bahn nach Baiersbronn gebrocht und infolge der Ueberanstreugung auf dem Rüchweg einen töllschen Schlaganfall er-

\* Segan (Amt Emmendingen), 81. Juft. Der 19 Jahre alte Bilbelm Rebm bier geriet gestern beim Bolgfuhren unter ben Bagen und wurde fofort totgebrudt.

\* Ballbach, (Amt Sadingen), 1. Aug. In ber Rabe bes Dor-jes hat fich ein Mann aus Todtmoosan in felbsimarberischer Abicht in den Rhein gestürzt und den gesuchten Tob gefunden

\* Lörrach, 1. Aug. In einem Reubau der Stoffbruckerei Köch-ling, Baumgartner u. Co. fturzte gestern fend eine Mauer ein, die fünf Arbeiter unter ihren Trümmern begrub. Ein Aotex und ein Berwundeter find bereits geborgen. Rähere Ginzel-

r Schmudfachen von großem Berte an fich nahm, flüchtig purbe. Geine hauptbetätigung ift Beiratofckwindel.

7: Schwegenheim, 1. Aug. Ein Bursche und ein Mädchen, die fich später als ein Paar Geschwister aus Frankenthal entpuppten, durchzogen mit einem beladenen Wägeschen die Gegend und wurden, de der Bursche deim Anblid eines Gendarmen Neihaus nahm, sestgenommen. Es handelt sich um den dom Amtsgericht Frankenthal sichen lange gesuchten Bauf Priedrich R a.d. der nunmher in dest blieb, während das Wädchen wieder in Freiheit geseht wurde. R. hatte erit einen fallichen Kamen angegeben und dom Arrestlesfal aus auch durch Erdrechen des Türschlisses einen Fluchtberstuckt, der allerdings misselichte, unternommen. ucht, der allerbings miggludte, unternommen.

# Gerichtszeitung

Umtsgericht Mannheim

\* Mannheim, 1. Aug. (Situng bes Amtsgerichts SI 2.) Bor-fit: Amtsricker Dr. Le er; Bertreier ber Antlogebehörbe: Staatsanmalt Dr. Silberftein.

Der 29jahrige, verheiratete Raufmann Beter Rramer Der Lyghtige, verpeiraleie Kaupmann zeier nich mer alls Jampertheim ist wegen Unterschlagung und Diebstahls angetligt. Er war in der Filmindustrie ikisg und hate von einem Hängemattensabrikanten in Mundenheim den Kustrog zur Her-stellung eines neuen Kinomatographenfilms erhalten. Der Habri-kant übersieß ihm zu diesem Zwecke leihweise der Hängematten. Krämer will sich nach seiner heutigen Angade intsächlich der Filmarbeit unterzogen und hierzu viele Ausgoben gemocht haben. aber ber Fabrifant aus Mundenheim fich nicht mehr feben ließ und nuch fanft fich nicht um ben Fortgang ber Arbeit fummerte, will ber Angeliagie, behufs tellweiser Dedung seiner Kosten, die Hänge-malten veräußert und den Erlös für sich verbroucht baben. Etwas Strafbares bobe er in seiner Handlungsweise nicht erblicken können.

standen hochmoderne Gosdien, die eine behagliche dabei tostentole Wärme ausströmten. Krämer hat es nämlich verstanden, durch Andringung einer besonderen Konstruktion an der Gosuhr eine Kontrolle des Godoerbrouchs ummöglich zu machen. Wenn ein Kontrollbeomter kom, war die Mohnung meistens verschlesten, und wenn tatsächlich einmal die Gosuhr geprüst werden kontent, is zeiche sie icheindar keinersei Godoerbrauch an, was die Krümer Chekente mit ihrer großen Rotlage zu beschwichtigen suchten. Dach der Krung geht is iange zum Krunnen, die er bricht. Im vorliegenden Kolle war es eine eigene Beschwerde des Angestagten. Die auf diese Beschwerde hin erschienenen Kontrollbeauten nohmen in einer von Krömer uperwünsichten gründlichen Welse eine Unterluchung der Gosinstallation vor und entdedien die überreichsiche und underschile Krömer uperwünschen gründlichen Weise eine Untersuchung der Gasinstallation vor und entdecken die überreichliche und undezehlte Gasentnahme. Auch wurde ein ganzes Arfenal von Hand wurde ein ganzes Arfenal von Hand wertszeugen, Könnerer, Jangen, Weisel. Schrauben uim gessunden, das Krömer dei Herftellung seiner allerdings primitiben, oder innmerhin brouchbaren Gasteitungsrühren dendigt hatie. Rach Berechnung des beite als Sasverständigen gehörten Oberdaus Inipettord Korn, batten die Wohnräume nach der Weinge des verbrauchten Gales eine Durchschiltswärme von 12 Grad. Im Gegensah bierzu zeigte die Gasuhr in 5 Wonaten nur einen Verdrauch von 3 oben an. Die Gasuhr war dei der Kontrolle jedesmal rückwärts gedreht. Die verbrauchte Gaswenge dezissert sich auf 2600 oben im Werte von 530 Goldmark.

Medizinalrat Dr. Schleid erstattete fein Guiachten über den Angerlagten und führte u. a. aus: Kramer fei ein hysteriicher Menich. 1915 zum Militär eingezogen, sei er vor Riga verschütztet worden und dann in verschiedenen Lazaretten geweien. Wogen ichlechten Sehvermögens sei er dann vom Militär entsollen worden. Bei Krämer sei fein Intelligenzbeselt vorhanden, seine Redeweise sei unglaubwürdig, dogegen seide er an ausgeprögter Kosterie und habe von den Kriegestrapasen zerrittete Verven dosvongetragen Krämer sei zwar strafrechtlich verantwortlich, aber immerhin sein vollwertiger Mensch.

Das Gericht föllte folgendes Urteil: Der Angestogte Beter, Krämer wird wegen Diebstabls zu einer Gefängnis ur ofe von 6 Monoten verurieilt. Bon der Anflage der Unterfolggung wird, er freigelprochen. Berteidiger: R.-A. Walter.)

wird er freigelprochen. Berieldiger: R.-A. Walter)

Der verheitratete Wirt Dith Heisig aus Durmersbeim hat sich wegen sahrlösiger Tötung zu verantworten. Der Angestagte bestreibt die Wirtschaft zur Künstlerbühne, hier G 6 (gegenüber bent Apollo). Unter den m Lotale vertehrenden Gästen besinden sich zuweilen Raustusfige, was den Angestagten verantohie, allzeit eine geladene (Brownings) Histole dei sich zu tragen. Iederdies gabs auch oft Streitigteiten unter den Kirtsebeleuten. Dies war auch am 7. April d. Is. der Fall, als einen um 1 Uhr mitiags der Ariegestomerad Heisige, der 42jährige Spengler Karl Müller, in die Wirtslichaft kam und Bier desiellte. Die Heisig Cheieute waren in sinzt erregtem Zustande, und als die Fran ihrem Ranne eine Kisse Rehl ins Gesticht werden wolle, griff der Menn nach einer Bistole, warf sie weder abseits, im gleichen Augendiet anstwick einer Bistole, warf sie weder abseits, im gleichen Augendiet einfuh sich sedoch die Pistole und die Ruget trof den in der Käde siesenden Sart Miller in den Unterleib. An den Folgen der schworen Bermundung ist der bedauernswerte Mann am 29. April gestorden Bei Einer gerichtlichen Einvernahme hat er noch erstärt, daß Hespel seine Schuld an dem Ungslicht trage. Schuld an bem Unglied trage.

Der Sachverftandige Fraumsborfer augerte fich babin, bag nach ber Beichaffenheit der Baffe, trot ber Sicherung, infolge eines ungludlichen Zusalles eine Entledung ftatigefunden haben muffe.

In Uebereinstimmung mit ber Auffaffung bes Stoatsonwatts und bes Berteibigers R.M. Dr. hartmann wurde Otto Heffig

legen. Herbei nahm sie aus ihrer Handlasse ein Tassensber vor-legen. Herbei nahm sie aus ihrer Handlasse ein Tassensche und beste damit eine Brosche zu. Diese Fingersertstzleit demerkte sedech der Geschäftssührer, weshalb er die Brosche aus dem Versten wie-der herverholte, worauf die Gersbacher errötend schleunigst den Baden verließ. Rach dieser missungenen "Arbeit" ging sie in ein anderes Zuwesengeschäft, siellte sich dart unter einem sollchen Ramen onderes Jaivetengelogie, peate ind oder unter einem falgen Vanden nor mit dem Bemerken, sie solle für eine reiche Frau Berlen kaufen. Rachdem ihr die Berköuserin mehrere Brokben vorgeiegt hatte, verschwond die Angelsogie plöhlich, nachdem sie sich eine auf 4500 Mark gewertete, mit Persen und Brillanten beseigte Platin-brokee augeeignet hatte. Dann begab sie sich zu ihrem Ebemann Karl Gersbacher, der sich in einem Kassechaus besand, und dien gie ihm deres Sunden und Berkonder. Karl Gersbacher, der such in einem Ratsechaus besand, und dänd eine ihm ihren "Fund" aus. Dieser zeigte dann die Brosche einem Kaufmann mit der Angade, es sei dieses der Brounschmud einer Chegattin, od er ihn nicht mit 2000 G.-A. beschnen möcke. Da sich der Kaufmann absehnend verhielt, verließ Gerobacker mit seiner Frou das Case und vergrub den "Brounschund" under einer Richebank an der Arcisstraße. Als beide am Abend München verlassen wollten, wurden sie am Hauptbachdof verhaftet. Das Schöffengericht Minchen verurteilte die angeklagte Chefron Gersbacher zur Gesäng-nisstrose von 8 Monaten, den mitongeklogten Chemann zur Gefängnisstrose von 3 Monaten. Dem letzteren wurde eine Se-währungskrift die zum 1. Juli 1928 zugedilligt unter Austrebung

):( Bestrafter Jahrraddieb. Um 2. Inli 1924 ftate ber febige Schleifer Friedrich Muntenbrud von Wald bei Golingen aus einer Bierhalle in der Renbauferstraße ein von einem Sindenten hinterstelltes, abgesperrtes Jahrrad im Werte von 150 Mart. Das Schöffengericht München verurteilte den Angellagten zur Gefängnisstrafe von 10 Monaten.

Bolle Jorn und Ingendfrifche find der Bunfch vieler Frauen, Bir raten Ihnen, in Ihrer Anothefe 30 Gram echte Avora-Kerne zu faufen, die erprobte, unschäbliche Stoffe von ansaksördernder Weiter wird bem Ungellagten ein bebeutsamer Diebstahl, be- Wirtung enthalten.

**MARCHIVUM** 

# Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

# Von den süddeutschen Waren- und Produkten-Märkten

Am Getreldemarkt waren die Forderungen des Auslandes für den größeren Teil der Woche weiter fest, gegen Wochenende lauteten sie niedriger und am süddeutschen Markt stellte sich zweithändiges Angebot in Auslandsware ein, derart, daß man cif Mannheim zu dem gleichen Preise kaufen konnte, der vom Auslande cif Rotterdam gefordert wurde. Die Forderungen lauteten für die 100 kg Manitobaweizen I 16,50 fl., desgl. II 16 fl., desgl. III 15,60 fl. cif Rotterdam, für Western Roggen II 11,60 fl. cif Mannheim bzw. cif Rotterdam 11,40 fl. Auslandsgerste war fest und wenig angebolen. Verlangt wurde für die 100 kg Bahia Blanca 65,60 kg je hl schwer, 13,50 fl., bordfrei zeberdam, russische und rumänische Gerste wurde mit 12,50 fl. cif Rotterdam hezahlt; Platahafer, 48 kg. auf Antwerpen schwimmend, kostete 9,30 fl. cif Antwerpen, Canada Western Hafer II, auf Rotterdam schwimmend, 12 fl. cif Rotterdam, Canada-Hafer III 11,25 fl. cif Rotterdam. Der Einkauf verhielt sich sehr reserviert. Mannheim, 31. Juli.

cif Rotterdam, Canada-Hafer III 11,25 fl. cif Rotterdam. Der Einkauf verhielt sich sehr reserviert.

Das Geschäft in Inlandgetreide lag gleichfalls ruhiger als in der Vorwoche, in den niedrigen Lagen hat das Regenwetter bereits starken Schaden angerichtet; die Frucht liegt vielfach geschnitten auf dem Felde und beginnt auszuwachsen; in den Gebirgsgegenden wurde das Getreide durch Regen und Wind umgelegt, so daß auch hier die Gefahr des Auswachsens besteht. Namentlich gilt dies für Gerste und Hafer. Wenn jedoch wärmeres Wetter einrit, dürfte die Gefahr nicht so groß werden, wie von der Landwirtschaft augenblicklich angenommen wird.

wirtschaft augenblicklich angenommen wird.

Auch für die Kartoffelernte ist der Eintritt trockener Witterung erwünscht. Die Aussichten sind, was die Menge anlangt, his jetzt sehr gut und dürften in diesem Jahre keine zu hohen Preise zu erzielen sein, zumal die Beschaffung des Geldes und die hohen Transportkosten einer

Jahre keine zu hohen Preise zu erzielen sein, zumal die Beschaffung des Geides und die hohen Transportkosten einer Aufwärtsbewegung hinderlich sind.

Die Getreidepreise im hiesigen Verkehr lauteten zuletzt für die 100 kg waggonfrei Mannheim für: Weizen, inländischer Herkunft 21-22 &, ausländischer 24-26,25 &; Roggen, inl. 17,23-17,50 &, ausl. 18-18,50 &, Gerste 17,50-19,00 &, Hafer 17-17,25 &, Mais 17,25 &, Am Mehimarkt ist es ruhiger geworden. Es ist in den letzten Tagen ziemlich viel französisches Weizenmehl, besonders von den Grande Moulins de Paris und Corbeil zu 7 Doll die 100 kg. frei Waggon Grenze, verkauft worden, wodurch dem Inlandsmehl starke Konkurrenz gemacht wird. Auch wurde viel argentinisches Mehl (Preferida, Lettia, Delitia, Fleur de Plata) in der Preislage von 27,75 bis 28,25 &, frei Waggon Mannheim, gehandelt. Dieses Mehl, das dem hiesigen Weizenmehl Spezial 0 bedeutend nachsteht, scheint in einzelnen Gegenden doch zu gleichem Zweche wie dieses Verwendung zu finden, obwohl die verbrauchende Industrie und die Bäcker es nur als ein besondere Brotinehl ansehen. Es wurde auffallender Weise auch wieder französisches Mehl in Franken gekauft, obwohl der Mehlhandel im Frühjahr doch wirklich keine guten Erfahrungen mit solchen Käufen gemacht hat. Es ist nicht ausgeschlossen, daß bei einem einigermaßen günstigen Ergebnis der Londoner Konferenz der Franken sich von seinem Tiefstand rasch erholt, worauf im Mehlhandel ähnliche Zustände wie in den vergangenen Monaten sich heraushilden könnten. Vorsichtige Mehlhändler und Bäcker zichen deshalb die Inländischen Fabrikate vor, bei denen sie diese Gefahr nicht laufen und die, infolge ausgedehnter Verwendung von erstklassigem Manitoba weisen als Belmischung, von ganz hervorragender Beschaffenheit sind. Versteigert wurden wieder nur geringe Mehlmengen. An der Donnerstagbörse kamen u. a. 150 Sack Weizenmehl, Basis Spezial 0, mit 30 & die 100 kg und 110 Sack französisches Weizenmehl (knollig geworden), ah pfälzischer Station, zu 20 & die 100 kg zum Zuschlag. Die Mü

die 100 kg.

Für Futtermittel bestand verstärkte Nachfrage.
Die Molkereien waren als Käufer zwecks Milcherzeugung für
Biertreber im Markte und die Preise konnten etwas anziehen. Verlangt wurden für die 100 kg Biertreber mit Sack,
ab Würtlemberg und Bayern 11,00 -K; Trockenschnitzel, lose,
waggonfrei Mannheim 12,50 -K. Für Malzkeime, die weniger
gefragt waren und die zurzeit für technische Verwendungs-

zwecke kaum in Frage kommen, schwankten die Preise ab Bayern, Württemberg und Südbaden zwischen 10--11 .K. Infolge höherer Haferpreise hatte Melassefutter verstärkte Nachfrage. Man verlangte 7,50--7,75 .K für Torfmelasse ab Zuckerfabrikstation, während Haferschnlenmelanse mit ca. 9,50 .K die 100 kg, mit Sack, franko Mannhelm, umgesetzt wurden. Vollwertige Zuckerschnitzel wurden mit 17--18 .K die 100 kg frei hadischer Station gehandelt. Rapskuchen hatte festere Tendenz; es wurden für prompte Ware 10,75 bis 11,00 .K die 100 kg verlangt. Die Fabriken waren für Oktober-Dezember-Lieferung zu ca. 6,75--7,00 fl. die 100 kg im Markte.

Oktober-Dezember-Lieferung zu ca. 6,75-7,00 fl. die 100 kg im Markte.

In Malz war das Geschäft unverändert. Die Forderungen für Wintermalz schwankten zwischen 34-38 A. je nach Qualität. Das regnerische Wetter wirkte hemmend auf den Bierabsatz und die Brauereien hielten im Einkauf zurück.

Für alle Hopfen war die Tendenz in den letzten Tagen etwas fester und die Preise haben um etwa 50 K für den Zentner angezogen, da aus verschiedenen Hopfengegenden Nachrichten kamen, die die Aussichten etwas ungünstiger als hisher darstellen. Die badische Frühhopfen ernte in Walldorf und Umgegend dürfte nächste Woche beginnen; man trifft schon heute ielfach voll ausgereifte Hopfen an, doch war das Wetter in den letzten Tagen vielfach für die weitere Entwicklung recht ungünstig und wenn nicht bald Sonnenschein eintritt, muß man die Erwartungen sowohl in Baden als in Württemberg und Bayern etwas herabstimmen. Aus dem Elsaß eingegangene Berichte schildern den Stand des Hopfens als recht verschieden, namentlich soweit Späthopfen in Frage kommt; der Frühhopfen hat unter der Witterung der letzten Tage gelitten; in der Pfalz ist der Stand bis jetzt nicht ungünstig.

Hülsen früchte lagen nuf die Witterung hin etwas fester. Man verlangte für alte frünkische Linsen 40-45 A, alte Erbsen 20-24 A. grüne Erhsen 15-20 A. Neue weiße Donaubohnen sollten 8 Doll. die 100 kg. frei Waggon Passau, nach Muster entsprechend mehr, kosten; alte Ernte war zu 7,25 Doll. ab Lager Passau oder Regensburg erhältlich.

Neue Grünke en e werden ab Station mit 60-70 A die 160 kg gehandelt. Es zeigt sich daß die Herstellung von Jahr zu Jahr zurückgeht. Die Nahrungsmittelfahriken haben sich bis ietzt noch nicht am Einkauf beteiligt; es ist angesichts der verhältnismäßig geringen Erzeugung nicht ausgeschlosaen, daß ihr Eingreifen einen Umschwung für dieses Marktgebiet bringt.

Von Oelsaaten hatte Raps sehr festen Markt, Die Preise sind gegen die Vorwoche ca. 3 A gestiegen und

Markigebiet bringt:

Von Oelsaaten hatte Raps achr festen Markt, Die Preise sind gegen die Vorwoche ca. 3 % gestiegen und es werden heute 31-32 % die 100 kg verlangt, ab badischen Stationen. Es findet starker Abzug nach dem Auslande, besonders der Tschechoslowakei und Holland statt, da Indien äußerst hohe Forderungen stellt.

Von Italien lauten die Nachrichten über die Aussichten der Rotklee-Ernte befriedigend, doch werde die Ernte verspätet eingebracht werden; Preise stehen dafür noch nicht fest. Bei uns verlangte man zuletzt für die 100 kg Rotkleesamen 115-125 %, Luzerne 135-145 %, Inkarnat 60-65 %, Wicken 20-24 % ab süddeutschen Stationen.

Im Tabakhandel ist das Geschäft noch sehr still, weil die Hersteller ihre Erzeugung eingeschränkt haben, zumal das reelle Geschäft durch die in allen Städten statifindenden Ausverkäufe geschädigt wird. Es wurden einige tausend Zeutner Oberländer Tabak in der Preislage von 30-35 % umgesetzt. Rippen sind stark angeboten, der 30-35 & umgesetzt. Rippen sind stark angeboten, der Absatz stockt. Die neuen Tabakpflanzen auf dem Felde, die alch bisher günstig entwickelt haben, bedürfen jetzt trockenen

In der Rheinschiffahrt blieb der Wasserstand günstig. Schiffsraum und Schleppkraft ist genügend angeboten. Die Sätze gestalteten sich eher etwas nachgiebiger. Man verlangt in Rotterdam 2,25—2,50 Cents Schiffsmiete pro Tonne und Tag, in Mannheim und Rubrort 1,25—4,50 Goldpfennig für Rheinschiffe und 4,50—5,00 Goldpfennige für Kanalschiffe. Der Schlepplohn wird in Rotterdam nach dem 40-Cents-Tarif für die Last von 2000 kg berechnet; auf der deutschen Strecke stellt er sich von Rubrort nach Mannheim auf 1,15—1,20 K die Tonne, von Mannheim nach Karlsrube auf 25 Cents, von Mannheim nach Straßburg auf 50—55 Cents und von Straßburg nach Basel auf 1,20 hfl. je Tonne. Am Oberrhein war das Geschäft zuleizt etwas lebhafter. In der Rheinschiffahrt blieb der Wasserstand

tellt wird. Im Gesuch um Genchmigung muß die Art der eingeführten Apparate genau angegeben werden, wobei mög-lichst Skizzen beizugeben sind, und außerdem muß die Fabrik, von welcher der Apparat gellefert wird, sowie ihr Standort namhaft gemacht werden.

:: Heinrich Stahl & Co., G. m. b. H., Mannheim. Unter Bezugnahme auf die amtliche Verkündigung über die Auf-hebung der Geschäftsaufsicht über dieses Unternehmen teilt uns die Firma mit, daß es ihren Bemühungen gelungen ist, mit ihren Gläubigern einen außergerichtlichen Ver-gleich zustande zu bringen, wodurch der Konkurs abgewendet wurde.

\* Eschweiter - Ratinger Metallwerke A.-G. in Ratingen. Wie von der Geschäftsaufsicht mitgeteilt wird, dürften sich die Wechselverpflichtungen der Gesellschaft erledigen, sobald ein Uebereinkommen zwischen der Stahlwerk Becker A.-G. und ihren Gläubigern herbeigeführt ist. Die Wechsteverpflichtungen der Gesellschaft dürften um deswillen nicht unberücksichtigt bleiben können, weil der Gesellschaft in allen Fällen ein Regreßrecht gegen die Stahlwerk Becker A.-G. als Akzeptan-lin der Wechsel zusteht. Eine volle Befriedigung der Warenglaubiger stehe alsdann außer Frage.

\* Ein Ruhrkohlensyndikat. Bei den Verhandlungen der \* Ein Ruhrkohlensyndikat. Bei den Verhandlungen der in der Ruhrkohle A.-G. vereinigten Zechen atimmten, wie die K. Z. erführt, die in dem sog Ruhrhlock vereinigten Zechen, die über 85 Prozent der Erzeugung erfassen, einstimmig für die Schaffung eines Syndikats, das alle Zechen des Ruhrgebietes restlos umfaßt und bei dem nur Syndikatshandelsgesellschaften zulässig sind. Zechenhandelsgesellschaften sollen, soweit sie nicht gleichzeitig Schiffahrt betreiben, aufgelöst werden. Die Vertragsdauer des Syndikatssoll fünf Jahre betragen. Den außerhalb des Ruhrblocks gebliebenen Zechen Thyssen, Rheinstahl, Rombach und Graf Biamarck und den nicht der Ruhrkohle A.-G. angeschlossenen Zechen soll in nachster Zeit ein fertiger Syndikats Bismarck und den nicht der Ruhrkohle A.-G. angeschlossenen Zechen soll in nächster Zeit ein fertiger Syndikatsvertrag, der dem obigen Beschlusse Rechnung trägt, vorgelegt werden, mit der Aufforderung ihren Beitritt oder ihre Zustimmung zu diesem Vertrage bis zum 3. September zu erklären. Wird diese Erklärung nicht von allen Zechen des Ruhrgebietes abgegehen, dann ist mit der Kündigung der Ruhrkohle A.-G. zum 1. Oktober zu rechnen, da sich bereits 75 Prozent der Mitglieder unter diesen Umständen für die Kündigung des Vertrages ausgesprochen haben. Es besteht allerdings die Möglichkeit, die schweren Verluste für unsere Wirtschaft zu vermeiden, denn auf Grund des Köhlenwirtschaftsgesetzes ist die Bildung eines Syndikates nicht aus-

waren, wurden von dem Aktionär Dr. Tenhaeff verschiedens-lich Be mängelungen an der Bilanz und an den Au-führungen des Geschäftsberichts erhoben, die schließlich wegen persönlicher Anzapfung auf Beschluß der G.-V. unterwegen persönlicher Anzapfung auf Beschluß der G.-V. unterbunden wurden. Der Vorsitzende mußte Dr. Tenhaeff mehrmals das Worf entziehen. Der Abschluß wurde gegen die eine Stimme des Dr. Tenhaeff genehmigt, ebenso dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Die Versammlung wählte neu in den Aufsichtsrat den Bankdirektor Dr. Teil (Deichmann, Köln), den Bankdirektor Pferdmenges (Schaafhausen, Köln), Bankdirektor Goldschmidt (Darmstädter- und Nationalbank, Berlin), Bankdirektor Nathan (Dresdner Banklund Geheimrat Strauß von der Firma Otto Wolff, Köln Dr. Tenhaeff wandte sich namentlich gegen die Zuwahl des Geheimrats Strauß, des Teilhabers der Firma Otto Wolff, in den Aufsichtsrat, weil diese Firma sich als Großaktionär des Phönix Son der vorteile gesichert habe. Geheimrat Strauß wies diese Vorwürfe zurück und bezeichnete den Dr. Tenhaeff als Lügner, so lange er nicht den Währheilsbeweis für seine Behauptung erbracht habe. Diesen Ausführungen schloß sich der Vorsitzende namens der Hanielgruppe an. Geheimrat Strauß erklärte, daß er Dr. Tenhaell zwingen werde, Klage gegen ihn anzustrengen. zwingen werde, Klage gegen ihn anzustrengen.

\* Erweiterte Lombardfähigkeit bei der Reichsbank, auch für süddentsche wertbeständige Papiere. Die erweiterte Zu-lassung von Wertpapieren zum Lombard bei der Reichshaft wurde nach dem Antrag norddeutscher Banken bekanntlich vom Zentralausschuß der Reichsbank bewilligt. Wie die Münch. N. N. erfahren, wird von den süddeutsches Banken ein gleiches Antrag gestellt werden, dessed Genehmigung als sicher anzunehmen ist, da die Reichsbank von vornherein mit einem solchen Antrage gerechnet hat.

. Vom Roheisenmarkt. In der G.-V. des Roheisen verbandes vom 30. Juli wurde von der Geschäftsführuss mitgeteilt, daß der Abatz in Roheisen im Juli gegenüber den Vormonaten einen wesentlichen Rückgang erfahres hat, und daß die Nachfrage nach Roheisen weiterhin sehr schwach ist, was in erster Linie auf die schwierigen Geldwerhältnisse zurückzuführen sei. Mit Rücksleht auf werhältnisse zurückzuführen sei. Mit Rücksleht auf die ungeklärte wirtschaftliche und politische Lage wurde beschlossen, von einer Aenderung der Verkaufspreise abzusehen.

# Devisenmarkt

Das engl Pfund kostete heute im Frühverkehr 18,53 der holländische Gulden 1,60,70, die Schwedenkrone 1,11,90 der französische Franken 21,56 Pfg., der belgische 19,55, der Schweizer 78,20 und der italienische Lire 18,22 Pfemiß Auslandsdevisen notierten heute früh: New York gegen London 4,41%, Paris 5,13%, Schweiz 18,52, Italien 4,35%, Holland 38,26, Prag 296%, Kopenhagen 76,10, Stockholm 25,64, Brüssel 4,65%, Madrid 13,28, London gegen Paris 86 Franken Dollar gegen Paris 19,50, Paris gegen Schweiz 27,56, Hollangegen Paris 7,45%, London gegen Schweiz 23,70, London gegen Holland 11,54. Das engl. Pfund kostete heute im Frühverkehr 18,53

# Börsenberichte

Mannholmer Effektenbörne

-i. Mannheim, 1. Aug. Die Stimmung war wieder recht freundlich. Abschlüsse erfolgten in Bad. Antlin zu 1656. Benz zu 236, Gebr. Fahr zu 5,50, Waggonfabrik Fuchs zu 1,50, Germania Linoleum zu 10,75, Heddernheimer Kupfer zu 6,50 Knorr Heilbronn zu 4, Mannheimer Gummi zu 1,50, Mes Knorr Heilbronn zu 4, Mannheimer Gummi zu 1,50, Mes Knorr Heilbronn zu 4, Mannheimer Gummi zu 1,50, Mes Knorr Heilbronn zu 4, Mannheimer Gummi zu 1,50, Mes Wayss zu Freytag zu 236. Banken und Versicherungsakties ziemlich unverändert, von Brauereien sind: Durlacher Hol. 16,50 G., Elchbaum 25 G., Sinner 6,50 bez u. G. und Schwarth Speyer 18 bez u. G. Speyer 18 bez. u. G.

# Waren und Märkte

Marktbericht über Kartoffel-Fabrikate

(Deutsche Stärke-Verkaufgenossenschaft E. G. m. b. H.) Die Marktlage hat in der zweiten Juithälfte keine wesentliche Veränderung erfahren. Infolge der günstigen Beurteilung des Kartoffelstandes machte sich eine gewisse Zurückhaltung in den Verbraucherkreisen bemerkbar, Der Jedoch auf die Preisgestaltung keinen Einfluß hatte. Konsum ist dauernd mit Erwerbungen für den laufen Bedarf, allerdings nur für die tatsächlich unbedingt henülle ten Mengen im Markte. In Glukosen bestand nach wie

ten Mengen im Markte. In Glukosen bestand nach wie lebhafteres Interesse zu unveränderten Preisen. Der Markt lebhafteres Interesse zu unveränderten Preisen. Der Markt für ansländische Stärkefabrikate ist für prompte Lieferung gezehäftslos, das Hauplinteresse konzentriert sich hier für Herbstlieferung. Nach unseren Informationen aind schlüsse nach dem Auslande auf Basis von 17,50 km. Superior Kartoffelmehl getätigt worden.

Wir notieren Frachtparliät Berlin oder Stettin Waggenbezug: Superior Kartoffelmehl 32 .K., prima Karloffelmehl 30 .K., Superior Dextrin 48 .K., prima Dextrin 41 (per 100 kg brutto einschl. Sack); 44 er Bonbonsyrup 30 .42 er Kapillarsyrup 38 .K., 44 er halbweißen Syrup 36,50 .K. (per 100 kg netto exkl. Fall 42 er halbweißen Syrup 35,50 .K. (per 100 kg netto exkl. Fall 42 er halbweißen Syrup 35,50 .K. (per 100 kg netto exkl. Fall 42 er halbweißen Syrup 36,50 .K.)

Bremen, 1. Aug. Baumwolle. American Fully midditus

Bremen, 1. Aug. Baumwolle. American Fully middling 28 g mm loko per engl. Pfd. 34,08 (33,42) Dollarcents. Magdeburg, 1. Aug. Zucker prompt 24%-25, Lieferung innerhalb 4 Wochen 24-24%-25 Goldmark.

| D                     |              |  | stac vom 1.      | August       |           |
|-----------------------|--------------|--|------------------|--------------|-----------|
|                       | Pr           | Preiss is Featmark für 1 Kg.  21. 1 Attentation 21. 125.— 125.50 in Harron 1.76-1.75 4.76-1.75 (80-0.02 0,50-0,61 Hilltonalma 4.80-4.65 4.80-4.65 (80-2.65 180-62 1 |                  |              |           |
| the state of the same | 31.          |  |                  | 31.          | 4 11 12 1 |
| Elektralytkupter      |              | 125,50   | in Harren        |              | 1 17.10   |
| Maffinedekspler       |              | 1,50-1,11  | Alter, austland. |              | 240-LE    |
| file!                 | N'80-0 EE    | 0,90-0,61  | Hillionalina     |              | 2000      |
| Mahalak (VaPr.)       | 0.50-0.00    | 0.55-0.50  | Antione          | 0.63-0.60    | 1,0410    |
| Platternisk           | 0,50-0,52    |  | Silber für 1 Gr. | 09.75 01.05  | 80,75412  |
| Atumistum             | 1.00-0.00    | 2.95.2.30  | Platfie e. Sr.   |              |           |
| Lundan 1 A            | segment (WR) | Matallina  | rkt (In Lat. t.  | E anne L v.  | 1015 36   |
| Louiside, L. P.       | A A          | - Harrison Hall  | and the case of  | Marie In the | 31.39.31  |

# Schiffahrt

Frachtengeschäft in Duisburg-Ruhrort vom 1. August

Die Schiffsmiete beträgt pro Tonne und Tag:
4%-4% Pig. ab Ruhrhäfen nach Rhein-Mainstationen
4% Pig. ab Kanal nach Rhein-Mainstationen
(20 Tage Garantie freie Rücklieferung nach Ruhrort in Fracht 1,20-1,30 & bzw, ab Kanal 1,40 & pro Tenal nach Mannheim.)

Expertkohle nach Rotterdam: 70 Cents inkl. Schleppen, 60 Cents bei freiem Schleppen

Bericht über den Stickstoffmarkt im Monat Juli 1934 Die Erzeugung verlief regelmäßig. Die im Junibericht bereits angekündigten Sonderpreise für den Sommerbezug traten am 11. Juli in Kraft. Sie betragen für das kg Stickstoff für

| The state of the s | Abnahme in der Zelt vom<br>11.731.7. 1.831.8. 1.930.9 |         |            |  |  |  |  |
|--|---|---------|------------|--|--|--|--|
| 11.  | 731.7. 1  | 8,-31.8 | 1.930.9    |  |  |  |  |
|  | G.K   | Gak     | G.K        |  |  |  |  |
| Schwelelsaures Ammoniak<br>gewöhnliche Ware  | 1,-   | 1,03    | 1,06       |  |  |  |  |
| Schwefelsaures Ammoniak<br>gedarrt und gemahlen  | 1,02  | 1,05    | 1,08       |  |  |  |  |
| Salzsaures Ammoniak<br>Leunasgipeter   | 1/2   | 1,03    | 1,06       |  |  |  |  |
| Kaljammonsalpeter<br>Natronsalpeter  | 1.12  | 1,03    | 1,06       |  |  |  |  |
| Kalkstickstoff   | 0,90  | 0,93    | 0,96       |  |  |  |  |
| Baryahlung in Höha von   | wenigstens  | einem   | Viertel de |  |  |  |  |

Rechnungsbeirages ist Bedingung. Auf alle Barzahlungen, auch wenn sie ein Viertel des Rechnungsbetrages übersteigen, wird ein Nachlaß von 7% Prozent gewährt. Vorbehaltlich anderweitiger Festsetzung kann im allgemeinen der Rest von drei Vierteln des Betrages in Dreimonats-wechseln beglichen werden, die diskontfrei in Zahlung genommen werden.

Die Prelsvergünstigungen, die als vorübergebende Maß-nahme gedacht sind, haben weite Abnehmerkreise veraulaßt, ihren Stickstoffbedarf bereits jelzt zu decken, in der richtigen Voraussicht, daß ein rechtzeitiger Bezug im Frühjahr m Voraussicht, dan ein rechtzeitiger bezug im Frühjahr in Frage gestellt ist, wenn alle Aufträge sich in der Hauptverbrauchszeit zusammendrängen. Infolgedessen war der Eingang der Abrufe im letzten Julidrittel außerordentlich stark. Namhafte Abschlüsse, auch für August- und Septemberlieferung sind bereits getätigt worden.

Der Auslandsmarkt für Stickstoffdungemittel im Monat.

Juli war ruhig. Die niedrigen Notierungen für schwefel-naures Ammoniak haben zu einer Belebung des Geschäftes in diesem Artikel geführt.

-t. Einfuhr von Radio-Telegrafen- und Telefonapparaten in Südalawien. Wie die Reichsnachrichtenstelle des Auswärtigen Amtes für Außenhandel, Mannheim, uns mitteilt, hat die Südslawische Regierung eine Verordnung berausgegeben, wonach keine private radio-elektrische Antage für die Telegrafie oder Telefonie betrieben werden darf. Die Einfuhr von Apparaten hat der Einführer dem Ministerium für Posten und Telegrafen anzuzeigen, das die Zuhl der eingeführten Apparate überwacht. Niemand kann Apparate nus dem Zollamt beheben, der nicht die Genehmigung des genannten Ministeriums vorlegt, die nur von Fall zu Fall er- G.-V., in der 23 Aktionäre mit 150 802 600 Æ Aktien vertreten in Südalawien. Wird diese Erklärung nicht von allen Zechen des Ruhrgebietes abgegeben, dann ist mit der Kündigung der Ruhrkohle A.-G. zum 1. Oktober zu rechnen, da sich bereits 75 Prozent der Mitglieder unter diesen Umständen für die Kündigung des Vertrages ausgesprochen haben. Es besteht allerdings die Möglichkeit, die schweren Verluste für unsere Wirtschaft zu vermeiden, denn auf Grund des Köhlenwirtschaftsgesetzes ist die Blidung eines Syndikates nicht ausgeschlossen.

\* Phönix A.-G. für Bergbau- und Höttenbetrieb. In der G.-V., in der 23 Aktionäre mit 150 802 600 Æ Aktien vertreten in des Ruhrgebietes abgegeben, dann ist mit der Kündigung der Ruhrkohle A.-G. zum 1. Oktober zu rechnen, da sich bereits Ruhrkohle A.-G. pum 1. Oktober zu rechnen, des Kündigung des Vertrages ausgesprochen haben. Es besteht allerdings die Möglichkeit, die schweren Verluste für unsere Wirtschaft zu vermeiden, denn auf Grund des Köhlenwirtschaft zu vermeiden, denn des Kündigung des Vertrages ausgesprochen haben. Es besteht

**MARCHIVUM** 

und Bank) Koin, i des itf, in tonar imrat des heits-Aus-uniel-chaeif

auch bank ntlich die hen

essen bank pat.

116

# Messen und Ausstellungen

Südweftdeutiche Jagd-Lineftellung

Itanifuri a. M., 1. Mug. Die im Zoologischen Garten ver-anstaliese Güdmestdemische Jogdanusitestung verdient insosen beson-bere Geochung, als mohl zum ersten Male seit dem Kriege eine so umfossende und missemschaftlich merivolle Schau aller auf Jago und Gorst bezüglichen Dinge zusammengestellt morden ist. Schon die Mussellungssteinde der geschäftlichen Unternehmungen bieten sur den Jacob der Bartellungssteinde der geschäftlichen Unternehmungen bieten für den Nager, den Wild- und hundefreund viel Bemerkenswertes; dann und die reichholtige literarijche Abeilung; mehr noch aber finden die ausgestellien Jagderophäen Aufmerklamkeit, namenlich die Bale ble ausgestellien Jagderophden Ausmertsamteit, namennich die Koloniniventeisiefe des Freiherrn Andolf v. Goldschmidt-Rachschild (Ralfiel, Gazellen usw. aus Officista), des Ingenieurs und Ausdinflungsleiters Frih (Wild der Massatzepe), delde aus Frankfurt, und des Kommerstenrats Otto aus Stuttgort. Sede reichhaltig und sielgestalig sind die Trophäen Kurt fogenbecks, die Kommenstellen von Sielgestalig sind die Trophäen Kurt fogenbecks, die Kommenstellen von Institute und des Geröhersogs von Hellen, der auhrenden Ausgen Bracht und des Geröhersogs von Hellen, der auhrebem aus der ständigen Jagdausstellung seines Schlossen Kranichilain dei Darustadt für diese Abstellung und für die sogheichilige wertvolle Leichgaben zur Verfügung gestellt dat. Die zichichtliche Abstellung wurde von Director des Historischen Ausstellung der Kibeilung wurde von Director des Historischen Ausstellung des Wissenstellung der Kibeilung des Wissenstellung der Kibeilung des Kranifierter Joologischen Gariens, Dr. Peiemel, verantmorflich sie. Die Fanksente interesperen sehr die Versieden von August Arnold in Wilhendeng, durch frisches Blut und Jucktwahl August Arnold in Milienbeng, burch frisches Blut und Zuchtmabl des Schörn des Wildes zu verbessen. Eine Gruppe der Ausstellung fit dem Gedüchtnis des "dedeutenden Nimrodo". Kommerzienrals Dr. Gultan Hidler, des Gründers des Hessischen Jogoblindes, gemidment die findet man auch eine einzigartige Sammlung von Fährten und Josungen, die dieser Jogdbreund in müdevoller Arbeit zulammengebracht hat. Ganz desonders demerkenswert ist die joodhimmalifelische Widellung, von dem desannten Gerichtschemiden Vollessen des dieserschiedes die dem Lüger und Britmann wertvolle Hinneise zur Berdingbung der Wilderer dezw. der Enthechung der Täter. Togungen örtlicher und Bezirfsjogdwereine sanden im Zusammenhang mit der Ausstellung statt. ugust Arnold in Milienbeng, burch frisches Blut und Zuchtwahl

Das banertiche Kunftgewerbe auf der Frankfurter Meffe Die Anlagen der Frankfurter Meise haben eine neue wertvolle Bereicherung durch eine großzügig angelegte, geräumige Halle arbeilen, die sich dem Gedäudekomplez am Blay der Republik zwiichen Hand Werkbund und Haus Ofiendach einfügt. Diese Halle ist dam deskimmt, den Markt für das Kunst gewerde auf den Frankturter Wessen zu ergänzen. Aeben anderen bervorragenden Auskellern wird zur bevorstehenden Herbstimesse, die vom 21. die 27. September hatsinden mird, in dieser Halle die vom 21. die 27. September kunstenden mird, in dieser Halle die vergrößerte Gruppe des Wilnichner Kunstkandwerks einziehen, das zuleht im Rahmen der Kunstmesse im Rohmen der Kunstmesse im Römer ausstellte. Jur Erseltung näherer Austänsie ist das Wessent Frankfurt a. W. gern bereit. Die Unlagen ber Frantsurter Meffe haben eine neue wertvolle

\* Rartsruße, I. Aug. Die Kola-Ausstellung für Le-den am itzel und Artifel des iäglichen Bedarfs, die in der Zeit dam 7. die 14. September do. Is, in Kartsruße (fiädt. Ausstel-lungsballe) karifinden wird, khreitet in ihrer Pordereitung rüftig dorwheits. Sie wird gweifellos eine der bedeutendien derartiger Ausstellungen werden, die Süddeutschland in den ledten Jahren seichen dat. Die Aumssbungen von Ausstellern find so gahlreich

sein dirtte. Beit der Ausbiedung ist nicht nur eine Dezitistogung der Ebele-Benossenstäglich von Baben, Birritamberg und der Biela verdunden, sondern einst eine von der Landeszentrale des dadischen Einzelbandels auf den 7. September 1921 einderufene Tagung des gesanten babischen Lebenstwittel-Vinzelbandels. Alle diese Beransteltungen liegen im Rahmen der Karlöruber der bitwoche, deren mannigfaltige Sonderdarbietungen ebensalls ihre Ingiehungofraft nicht verfehlen burften.

# Neues aus aller Welt

— Plünderung einer Massingswirtschaft. Um Sonntag nachmittig brangen eines 100 junge Burschen in des Bestiner Mussingsrestaurant Schild darn an der Haben in des Bestiner Mussingsrestaurant Schild darn an der Haben im des bestiner Aussingsrestaut. Sie fingen an, die Norräte an Eh und Trintwaren zu visnichen an, die Norräte an Eh und Trintwaren zu visnichen an, die dernähme Bolizei war zumächst machtise und muste Berstärfung derundolen. Es gesang dann, sieden Rabelsführer zu verdasten, die alle aus Rehlin dei Botsdom stammen und angaben, einem Musikverein anzugehören. Da der Berdasts delteit, das er sich um eine polisische Angelegenendelt dandelt, übernahm die polisische Abeiling des Bersiner Polizeipräsideums die Beardeitung diese Falles.

— Die Blutter vor den Augen der Alnder ermordet, In dem Wiener Arbeiterbezirf Simmering wetet der Maurergehilfe Pra-Biant seine Ehefrau Anna, nachdem er sich au Ehren ihres Namenstages schwer deraufah hatte, durch els Messendige. Die Kinder des Chepaarco waren det der kurchtdaren Mordial annassend, tonnien sedoch den Kosenden, der seine Arau geradezu obschädigtete, nicht zur haber seine Kosenden ist gefündige seugnet jedoch, die Absücht gewaht zu haber seine Kosen zu Weben. babt gu haben, feine Fran gu toten.

— Einen guten Fong machen die ameriten. Geheinspolizischen durch die Beschäagnahme des ameritanischen Dauspiers "Dullia" im Halen von New Port. Seit einem Biertoliede Rellien sie einer Bande nuch, die erwiesenermaßen narkatische Genussmittel wie Optum, Woordium und Kotain in großen Bengen in die Bereinigten Staaten einschmunggestien. Die Fäden, in die Bereinigten Staaten einschmung gelten. Die Jäden, die sie verfolgt batten, kilden nach dem abenerwähnten Dampfer, der am 15. Juli abende beseiht wurde. Junächst degoden sich gwei Geheimpoliziten en Bord, die das Bertrauen eines Schwagers, namens Schwart, in einem Bew Porter hotel gewonnen hatten. Schwart kilde die Geheimogenten seldst zu dem Schiff. Die deiden Balizisten zähiten dann zum Beweise berer erniten Ubstieden 6000 Dollare in der auf den Tisch und desauf holten Schwart und wedere Watrosen Postete mit der Schwagelerware binter Spiegeln, unter Leppiden und anderen Verbediglichen der deiteres Geld zu verfahrenden ging unter dem Verwand, sich weiteres Geld zu verschaften, an Jand und rief telephonisch 100 Gebeimpolizisch der Dampfers verdasteten. Die des Schiffs beschappaben bie des Dampfers verdasteten. Die des Schiffs beschappaben bie des Untersuchung ab. Borelauft weiß wan nach nicht, od die Wegenistene des Schiffs an nahmt bleibt, hängt von dem Ergebnis der Unterfuchung ab. Borläufig weiß man noch nicht, od die Wigentilmer des Schelles an
dem Schenuggel beteiligt find. Bon dem Offizieren und den
Matrofen ninunt man es aber an. Wan hum übrigens det dieser
Gelegenbeit einem Gemäldedischladt auf die Spur, der vor acht
Sahren in einer italienlichen Kuthederste verliet worden ist. Es
murde dort ein Michelangeso entmendet. Einer der verhafteten
Watrosen gestand freiwillig, daß das Gemälde lich in den Händen
eines von ihm nandast gemächten Mannes in Genug befinde, Der
Matrose dat im Auftrag dieses Mannes den Berünft gemacht, das
in mehrere Zeile zerifnnittene Gemälde in Emerika zu verlaufen.
Da es ihm missiona, het er es mieder in Genue absolisiert.

— Die Rüdschr des Tolgeglaubien, Walt sehn Jahre, nachdem er in den Kried son, ist der Erwischerr William Macdonald aus Mandilne in Schottland in die Erwe feiner Muster zurückgefehrt. bie ibn idnaft ole tot aufgegeben batte. Es barbeit fich bier wollt um einen ber fonberbarben Wille einer lolden unvermuteten Radinn einen der forderbarben Aulie einer lotten underständere Auliteher, William Macdonaid lollie im Januar 1917 nach einer amtlichen Mitteilung im Frankreich in der Schäauf gefallen sein. Die Mitteilung wurde niemals berichtigt und is detrauerte die Mutter leit iener Zeit ihren gefallenen Sohn. Dieser Tage inneite der Lotgefaubte in Kirkronnell in Schöttlerid auf, und zwar als ein auf der Wenderlichaft befindlicher Matteniliechter. Da er einen erbärmlichen Eindruck machte, nahm fich eine Einwohnerin des Dories leiner an und aemahrte ihm Golffreundschaft. Bet näherem Auseben asaubte lie in dem Mann einen früheren Freund zu erfennen, den fie in dem demachborten Mouchtine beieffen batte. Sie denachticklase die Fabemachbarten Manchine beieffen batte. Sie benachtichtine die Karmise Machonaid und als deren diteiter Sohn eintral, erkannte er sofort in dem Fremden seinen tetrenlauben Bruder. Man fand denn auch auf dem Arm des Kremden den Ramen Machonaid fötowiert. Don dem Manne selbit war keine Austumit zu echelten. Soln Gedäckenis war eine solt vollkommene Dede, Er erlintert lich nur, daß er durch die Erplosson einer Granote verganden und turk desaul von den Deutschen gefangen wurde. Er dat auch noch die Erplosson der der einer Mannen ober das er alles vergesten, seinen Namen sondel wie seinen Kerlunkt. Aus sich sein Bruder mit ihm unterhielt, knuchten, wie es ichlen, auch von diesen Mege der abgerissen Krodenzeit auf, dach auch auch diesen Mege der abgerissen Koden micht wieder anfinivien. Ver Bermiste wurde dann zu seine Kroden micht wieder anfinivien. Der Bermiste wurde dann zu seiner Moden micht wieder anfinivien. Der Bermiste wurde dann zu seiner Moden micht wieder aufmissien. Die er auch der Gesangenichalt nach Angland und in seine erfannte. Wie er aus der Gesangenichalt nach Angland und in teine alte Reimet gesangte, ist völlig rätietbalt. Es ideint aber dach dabri ein gemiffer Geinnerungetrieb im Spiele gewefen au fein.

Seeranberdrama in anstralifden Gewälfern. In ben auftralitigen Gewässerr hat sich ein Seeräuberdrania obgespielt, das an die verwegensten Sillie von Piratentührbeit vor 30 bis 60 Jahren erinnert. Der Dampfer "Danglas Hanson" wurde auf höher See bei Racht von Seeräubern überfallen, die Dissiere und Mannschaften überrumpelt und das Schiff zum Sinken von bracht. Unbeichreibliche Szenen folgten bem Ueberfall, als die un Bord Befindlichen fich burch Schwimmen retten wollten. Die Seerauber ermordeten alle, nur eine Angahl mei her Frauen wurde nicht gemarbet, fondern von den Maubern eint führt. Ueber b. Schieffal ber Berichseppten berricht noch nollfommene Dunfelheit.

## Wallerstandsbeobachtungen im Monar Rugust

| Rapin-Sept.   | 25,                  | 29                   | 30.                     |                      | 腿                    | 2.                   | Safar-Deat  | 26   | 29.  | 30.   |      |        | 2. |
|---|----------------------|----------------------|-------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|-------------|------|------|-------|------|--------|----|
| Confectatei*:<br>first<br>Wagner<br>Minimbelm<br>Head | 3,68<br>3,10<br>4,45 | 3.9E<br>5.70<br>4.72 | 3,311<br>3,665<br>4,863 | 3,75<br>5,54<br>4.64 | 4.00<br>5.00<br>5.24 | 1,00<br>5,07<br>8,40 | Cellianut . | 4,31 | 1.01 | 1,100 | 4.72 | 5,83 5 | 20 |

## Rheinwafferwärme . . . . . . . . . 17° C

Derauszeler, Drucker und Berleger: Dinderei Dr. Hand. Monnheimer General-Angeiger, G. m. & D. Mannbeim, E. G. L. Direktion: Gerdinand Debmie — Chefredaltrur: Kurr Gilder. Beranimortlich für den politischen und vollswirtschaftlichen Zeile Kurt Kifcher; für das Kenilleton: t. B. Kurt Sticker: für Kommunalpolitif u. Lofales: Richard Schönfelder; für Gwort und Renes aus aller Weite Tolly Raller; für Dandelsweckrichten, Ans dem Lande, Rachbarzehlete, Gericht u. ben Abria, redaltionellen Tests der Atroper: f Ungelaen: R. Gernchende.

# Sertig zum Kochen

find Maggi's Suppen. Sie brauchen nur noch furge Beit lediglich mit Baffer gefocht zu werben, weil bie Bfirfel bereits alles enthalten, was ju einer vollständig fertigen Suppe gehort. Biele Gorten wie Gler-Sternchen, Giernubeln, Erbs mit Sped, Grantern, Bilg, Reis mit Gemilje, Reis mit Tomaten, Konigin, Tapiota echt, Binbfor ufw.



Man achie auf den Ramen Maggi und die gelb-rote Würfelpacfung.

lmilliche Veräitgestlichengen der Stadigameinde. Sh'olisearbeiten für die Wohnhausnesebauten in ber Schaitneibe Blod A (6 Hallergruppen). Wähete Austunit Baubürs Schaftneide (Kronstingspritraße), 200 Musikreibungsbedingungen, joneit vorrätig, gegen Erhatlung ber Selbstoften zerbättig.

Cinceidungstermin für die Angebote: Somstog, den S Linguit, vorm. 9 Uhr. Rat-baus N I, Jimmer 124. Hochbauamt.



Höchster Komfort

der auf den Dampfern der amerikanischen Regierung amerikaniachen Regierung, a Vassaglere inden auf den Dampfern der ited States Lines jeglichen Komfort und dinerkannste Bedienung. Die Kabinen der alen Kinse sind geräung, rein, gut vonten, benjaem und geschmackvoll eingeling, Ausgezeichnete und abwechslangstene Käche. Hödliche Offiziere und Sannhafen widmen sich ganz besonders den inen, Regelmässige Ablahrten von Bremen der Southampson, Cherbourg nach New York. Verlangen Sie – kostenfrei – den illiastrierten Prospekt und Segellisten.

UNITED STATES LINES

AIN W a MANNESIM
to Unden 1 Routing, S t. 5/1, fellich to
Ver ret.: Norddentscher Cloyd, Bremen

gemwörtige Wirtschaftsfeile, verbunden mit dieten Creditfeile der neueren Wirtschaftschie, zwingt gleichermaßen Industrielle, Handeleile, zwingt gleichermaßen Industrielle, Handeleile, zwingt gleichermaßen Industrielle, Handeleile, zwingt gleichermaßen Industriele, und Lieing von aufergerichtischen Minselnunderten und erreäglichen Bergleichen. Wir überna der unfrage zur diskreien und geholien Criedigung. Wir verflägen über ausnis Seglebangen zu Industriele, Handel. Banken
i dier wie an allen wichtigen Kidgen. Es
nas erstitalige kommeryielt, buch- und steuerich geschutze Krösse zur Berstignung. Sexwer
ich geschutze Krösse zur Berstignung. Sexwer
üls von uns kbernammen und erfakgreich

delister Auskunft under P. M. 581 an Rubobi

k. Maanbeim.

Umban ber fruber, Billa Lang, Carolafer, fann

abgegeben merben. Raberes bei: Tehabau" Tief- & Hochbau A.-G. Ludwigshaten a. Rh., Schützenstr. 34, Telephon Nr. 745.

Von der Reise zurück! Dr. Theo Gernsheimer

**Ersthiassige** für Wein und Most (rund u. oval)

fertigt stets als Spezialität von 50-600 Ltr. Die mechanische Küferei:

Jacob Deimann, Hierneister Schwetzingen, Masheimatr. 48/50. Tel. 63 Gleichzeitig empfehle ich meioe aufs Beate ein-gulichtete Braustwelinbrennerel zur geli Benutzung, zum Abbrennen von eingeschisg. Obst.

G. Stadel and Dussel — Jowellere

liflber in Gebr. Stadel C 4. 5. Geldedmiede-Wutertatt partere C 4. 5. Jaweien, Geld-, Silber- und Jagdechmuck etc. werden ischgemill sauber, schnell und preiswert angeleitiet is repariert. Nachsehen is nachtween von Brillantschmuck umgehend. \*4959

mobernfter Musichrung angerft billig, ba fein Baben. (Bunftige Jahlungsbebingungen.)

Gregor Rexin, Breitestr., H 1, 6. Bertaufpraume und Bertftatte Sinterhaus.

Knabenerziehungsheim Viktoria - Pensionat Baden-Baden übernimmt Schüler aller Klassen — Nichtwer-selzie werden gefördert — schwächt, erholen sich 12sch — hant. Lage, Spiel, Sport, Turnen, vorzügt. Verpflegung — gewissenh. Erziehung. Prospekt u. Auskunt durch

Dir. Büchler.

Die grosse Lustspielwoche

Der kleine weltberühmte

"Jackie, der Lausbub" Eine heltere Geschichte in a Abieilungen.

Fix und Fax die Unschuldslämmer Groteske in 2 Akten.

Professor Rehbein auf der Hochzeitsreise. in kilett. Lustspiel in 2 Akten mit Leo Peuker

10/40 PS. Austro-Balmier atteig, offen, 9/30 PS. PIESIO & sitzig, offen, fabrikneu. 16/45 PS. Dines & sitzig, other. 6508.-10/18 PS. BERZ offen, Landquiet Boschlicht 3 To. Vomag-Lastwagen labrik - 12 000.-5 To. Dalmier-Latiwagen durchrepariert bereitt, neue Prinche, nover Kühler 6500. –

Telephon 137.

auf 1. Oftober an lichtige tuntionsfählge Wirtsfruts

Aktionäre, Anteilsinhaber besonders Kleinaktionäre

> Wahrt Eure Interessen! Einigkeit machtstarki

sendet Eure Adressen, Namen und Stückrahl Eurer Paplere; verlangt Statuten und Erläuterung vom Aktionär-Verband Heldelberg

THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER, THE OW

Mannhelmer Adreßbuch 1 . 9 . 2 . 4

> Neueste Ausgabe Preis 20 Mark

Zu beziehen durch den Verlag

Druckerei Dr. Haas 6. 72 E 6, 2

Verbesfellfe Bücher können abgeholf werden.

an bell. Geren & perm

Zu vermieten

trockener

Lagerraum

mit Gleisenichinft

Ungebote u. H. T.

an bie Gefchaltaff

of, an vermiet. B

Luisenring 24 IV. St.

Schlafzimmer

m. 2 Beiten, m. oder #. Benfton un 2 herrett, #.

an befferes berutschrings finbertoles Chepaar ist.

an vermleten.

Dailjenning Rabe Rheistlich

elegantes Balkon-Zimmer an vermieten.

Telephon porth 44000 Angebote unter T. J. 73 in die Geschäftsfänlie

Vermischtes

Sommer-Spressen

Höte, Pickel u. sonstige

Hautunrelnigkeiten vor-schwinden unter Garante

n einigen Tagen durch lie echte Junoi-Crame

(Dose 3 .- ) ans der

Kurffirsten-Dregerie Th. v. Eichstedt, N4, 13/14

Eln schönes Gesichi Sim

critait man been Ge-brauch meiner Rosen-milleth. Macht die Haut-rein und zut in jupral-lieher Frische, beseit gi-Leberslerken, Gesichts 166e, Miltener, FL M. 250

D. em Eldelad, J. 4, 13-14.

Brief erhalten, Ale. richtlg, Sambiaa pir-febli, Erwarte metiere Rachrichten, egen

Gleiftige from geht in

beff. Daufer

Cinj. möbl. E3363

王王文艺大艺主义 1943

# Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die Mittellung, daß unser Seber Vater, Großvater und Urgroßvater, Herr

# Josef Waldmann senior

am 26. Jull im hohen Alter von 93 Jahren sanft entschlalen ist.

Mannheim, den 2. August 1924.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Benidigung fand auf Wunsch des Verstorbenen Im angalen Kreise statt,

# Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschilel sanit, nach langem schweren Leiden gestern abend #411 Uhr unsere liebe treubesorgte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwiegerin und Tante

# Sophie Graßer Wwe.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen,

Mannheim, (Böckstr. 18) 1. August 1924.

Die Beerdigung findet Montag, den 4. August nachm. 5 Uhr von der Priedhofkspelle aus steit.

# Neues Theater - Rosendarten Mannheim Samstag, den 2. August 1924

"Familic Raffke" Operatio in 3 Ahten von Hermann Boutten,

Anfang S Uhr.

# Neues Theater — Rosengarten. Montag, 4. August, abends 8 Uhr

II. Sonder-Veretellung zu Einheitspreisen von 2,50 Mk., 1.- Mk., 2.- Mk. Ha kommt zur Aufführung die moderne Schlager-Operatie

# "Katja die Tänzerin von Jean Gilbert

mit dem beliebten Text: Komm' Liebchon wander mit Deinem Leander etc.

# Das große Eröffnungsprogramm Sonnabend Nacht Gefährliche Freundschaft & Palast-Theater.

# Friedrichspark

Samstag, den 2. August singt im Abend-Konrert Kammersänger Heinrich

Hensel Eintrittspreise für Nichtabonnenten Mk. 1.—

\*\* Parkabonnenten Mk. 0.50

Sonutag, den 3. August Konzerie Mitwikung des Piston-Virtuosen Richard Stegmann

Berliner Philharmonischen Blasgrehester NBI Bei ungünstiger Witterung finden die Kon-norie im Saule statt.

# Baden-Baden. Zwei Gastspiele

7. August 5. August Die Bohéme Carmen

Dirigent: Professor Otto Lohse

# THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.

Ab heute abend 8 Uhr

Das grosse August-Programm 6 Attraktionen.

Eintritt frei!

erfilingt habe. Zum Ausschank gelangen \*5007 Eichbaum-Spezial-Bier

sowie Pfälzer Wein, offen u. in Flaschen Um geneigten Zusp. uch bitiet

die Wittin: Lisbeth Schmidt, Bellstrasse 14.

Schreiner. Schloffer Infallations., Ent der und Tapezierar-beiten gum Benban von 8 Bierfemilien-bäufern in Blanfnadt, dur die Bewerbung und Serdingung find die vorläufigen Ber dingungsvorichriften

der Reichsbabubirett. Raridrube vom 1, 6 1924 masgebend. Beich nungen u. Bedingnis-beit im Dienftalmmer ber Bahnmetfterei 2 der Eichmeschierei 2 in Schwehingen, Da-lelbs Abgabe der An-gebotövordrucke gegen Erstattung der Selbst. koften, Die Bergebung jeder Arbeit getrennt in 1. 2 ober d Losen bleibe vordehalten, An-gebote nebst vorschrifts möhliger Breikonfteil.

gevote nebe vorlaritis möhliger Preisaustel-tung, ausgerechnet, in verichlossenem Brief-umicklag mit eutspre-chender Auskarit, von frei bis späiechend Samstag, den 18. Au-guk, 11 Uhr Borm, einzureichen an bie einzureichen an bie Babubauinfoeftion II in Deibelberg. Buin Deidelberg. 31-ichlanstrit 14 Tage, deidelberg, 26, Juli. Bahnbaninipeftion II

# Geldverkehr. 200-300 Mik.

geg. Ia Sichers, und keb. Hins fot. a leib acjuck, Angeb. nut. T. N. 78 an die Ge ichtjissielle.

# Offene Stellen

Kohlengrosshandlung und Reederei ucht gum balbigen Eintritt einen felbftanbig

# arbeitenben tüchtigen

ber auch Branchefenntnige overge.
mit Zeugnisabichriften unter M. S. 105 an bie omit Zeugnisabichriften unter M. S. 105 an bie omit Zeugnisabichriften unter Matte.

<del>0.................</del>

Existenz mit hohem Einkommen garantiert patentamit geschührte. Boerichte, aus Abwerde, von Automodit-Unifällen. Ieder Autobesitzer ih Aduler. Elzenz für großen Bezirf nur 2000 G.-M.; dieselbe wird dei Kiefering wieder amortifiert. Aur emilie Bewerder mit verstägdarem Kapital wollen sich meiben a. B. T. 4360 an Ann.-Exped. des Keionicitriegerdamf Bettin W. 35.

Wir suchen für unser Ateller tüchtigen

# Kürschnermeister sowie

mehrere periekte Pelznäherinnen.

Nur erste Kräfte wollen sich melden,

Pelzhaus Schüritz, O 7, 1.

Die Bezirksdirektion einer alten gut fundlerten Feuerversicherungs - Oesellschaft mit sämtlichen Nebensparten sucht für Mannheim und Umgebung tüchtige strebsame Leute als Mitarbeiter gegen zeitgemässe Provisionen. Auch abgebauten Beamten ist die Möglichkeit geboten, sieh ein Nebeneinkommen zu siehern.

Angebote unter H. L. 198 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

# Goldgrube? Für großen Schlager

(Bertaufefenonen) sofort gesucht. Rab, u. H U. 107 an bie Beichafinftelle be. BL

# Deffentlich au nergeb. Wir suchen für sofort jünger. Buchhalter(in) und Expedienten

die an intensives Arbeiten gewöhnt sind. - Angebote ansprüche unter U. F. 97 an die Geschäftsstelle.

Intell. Fräulein

neldes perfisht mit ber

Verkäuferin

Damen-Fahrran

Bill, 311 vert. \*45

Bamen- u. Herrenräder

äußerft bill, abaugeb. Schweizingerftr, 184. Jahrradbandlung. \*4081

### Runbichaft umzugeben in Ratter Roffregeichaft tat. gem , flott im Delatieren fot. gef. Borguftellen nach 6 Uhr bei Monn suchi passende Stellung \*4958 U 4, 19a

geht auch im Ronditorei und auswicks. Flott. Servierträulein Angebote unter T G. 78 an ale Gerchaftelt, \*4947 gelucht Maberes zu er-jahren in der Gelebalto-telle ds. Biattes. \*2000 Melt. Wri, aus guter Fam. t. gant. Dans-wefen verf. Inch bei ben. Deren Stellg, als Muund Altorin

# Stellen Gesuche Erfahrence Raufmann, Erfahrener Abernimmi B3410

Beifragen v. Büchern Griedigen v. Struerfoch. jusetlässe u. gewissen. Billigne Berecknung. Gest. Anged u. S. S. 59 an d. Geschäftest. du. In.

# vei käufe :

Buu

erleichterung.

Wohlmuth

Neues Damenrad Abler" umftanbeb. oreidm. a. verf. \*496; lafe Diftler, Kron. pringenfir, 50, als: 1081 Gren. Schlafzi mmer Damenrad Wohnzimmer

Breis 55 & au perf. H 8, 10 pt. \*4075 Herranzimmer Kuchen

### 3 PE., Med. 28, faft Einzelmöbel neuwertig, wegangeb, febr gunftig an vert. kanfen Sie gut bei Schleicher \*4917 Schwegingerftr, 138

S. Halperta.Gr. Grosser Abschlag T 1, 32, L Stock Damen- u. Herrenräder (Breitestrafie). ab Anger verfauft gu Auf Wunsch ge-Mainen Breisen. Ren i d. Fobruster, Ublandftraße 6. Oof. 1—6 Uhr. BSAS1 statte Zahlunga-

Herren-, Damen-Kinder-Råder ehr preiswert, glinftig 560, Jan, S. Tel. 9974.

Cleftriflerapparat billig zu verfant. B3408 B 4, 6, 1 Treppe, Promenad.-Wagen Broher Kinderwagen (Brennabor), gut erhal-ten, zu verf. B3412 T 4, 17, 2, St.

n Minder-Kastenwagen 4 Mon, bill abjungeb. Uhlanbitr, 26a, 4. St. r B8408 jut erhalten, preiswert K. Riegier, U.S. 16

an pert. Parfeing 21, Dorid.

Dobermann

Kauf-Gesuche:

Su taufen gefudt Tadalloso Federrolle

50/80 Str. Tragt, Angeb. unt. L. X. 89 an ble Geld. B4576

Miet-Gesuche.

-2 Zimmer

und Küche

großes Iceres Zimmer

ar. guterd. w. Sren-nabor & vert. \*4950 Ungartenir. 78, 8, r. pr. Stammb. m. Wel-pen, auch einzeln weg. Aufgabe ber Just zu verlaufen. B8800 Mandwagen Steiner, Traittent-2 raffereine 10 Boch Bulleneing 62, Bollbot, in d. Rabe d. Friebrichsbeilde

Matratzen Scegrad, Wolle, neu bill. gu vert. 200008 Langftr. 11, 2, Gt.

Kinderwagen

Bulow-Pianos die Qualitäts-Marko

saus n. gebrauchte ::
billigats Preiss, anch
bei Telliahlung. Szz
F.Siering, C7Nr.6

Ketn Laden.

# Pianos eigene u. fremde Fabrikate ehr preiswert. Johlun Scharf & Hauk Piano- und Piligelfabrik C 4, 4,

Pianos Eiche, Aufd., fcwarg, berberragend, Ton. Be-nueme Jahlungsweise. gueme Jahlungswelle. Mulith, E. v. J. Schwad Mannheim, K. I., 66 (Bernhardushof) u. Ludwigshalen a. Mb., Wredelte, 16a. 1990

Herren- und Damenräder

ohne Rüchenbenühung voll. ein zweibes mit Gasaniching, Angebote unter S. M. 33 an die Geichzfrusteile. W3400

Birkenschlafzimmer pottert mit Tottette Eichenschiefzimmel mit eingebauter Tollelle varbilitiondo Nouhoit - eratki. Arbeit.

mit Lebenslauf und Ochalts- Möbelfabrik Moser, Plinsbach, Stat. Belmstadt. usfiellungsraum: Heldelberg, Rojerir, 11, 1 Tr.

# Motorräder - Fahrräder gu außerft gunftigen Breifen.

Zahlungserleichterung. Gumm I fonturrengles billia Albert Joachim, G 3, 20 o. Meerfeldstr. 43. Tel. 7597

Miet-Gesuche

# Deutsche Athletik - Meisterschaften 1924 Privat-Quartiere

Mng. unt. T. W. 88 an die Gelde, \*1978 mit oder ohne Frühstück gegen ent-sprechende Vergiltung ills die Zeit vom 8-11. August 1924 gesucht. Suche eine Stelle ale Anmeidung mit Preisangabe möglichst umgehend erbeten an Jakob Thleme, Traiteurstraße 29. Ehrenvorsbzender des Vereins ihr Könperpliege von 1886 e. V., Mannheim. \*4931 gl. welch, Art in Be-bensmittel, \*4008 Angeb, unt. T. M. 78 an die Gefchäftsbielle.

# lausche

moderne 3 Zimmer-Wohnung ill Bad und Zubehör in New-Osthelm od. schön: Zim-Wohnung in Schweizingerverstadt geger 3 bis 4 Zimmer-Wohnung n Bahabolandhe, Ang. u S Z #6 a d Ce

# Wohnungs-Tausch

Mannheim-Heilbronn Schöne & Zimmer-Wohnung mit Kammer, Bad a. s. w., in guier Lage der Stadt Helibronn gegen entsprecheode Wohnung in Mannheim solort zu tauschen gesucht. Angebote unt, H. O. 101 an die Geschülts-

# Wodnungs-Tausch!

Geboten: Sonnigs 4 Zimmer-Wohnung mit Rüche, 2 Manfarden u. 2 Rollern. Röhe Martiplah. 183414 Gennekt: Schöns 6-7 Zim. - Wohnung

mit Bubebor, möglichft fofort Ungebote unter T. O. 80 an bie Gefchafteftelle. Tanfche m. 4 8.-20.
m. Langer, not. C. 2 gr. 8. mit.
Branf, in gt. C. 2 gr. 8. mit.
Branf, in gt. C. 2 gr.
Brankebeiter, 61 2. C.

\*4994

stelle dieses Bisties

difendahner) findt ge-nitt, mobi. 4874 Zimmcr

Anges. unt, G. W. 89 an bie Gefcoftstelle, möbl. Zimmer

mbal, Bentrum, Beti-mafche evel, norhand. Angen, unt. T. C. 60 an die Gefc. \*4840 Wohnungs-

Tauschl

Bebot, And # fd. g. u. Ruche in L'bafen Rabe Albetubribete. Geit: 3 g. u. Ruche in unbeim. Bu erfr

1-2 leere Zimmer

# mit beel Jimmer und Racht, gegen beel Jim-mer und Rache

Flicken. Mbr. in ber Gefch. Caubere Frau aber zu tanschon gesucht Abreffe in ber Gefchafts-ftelle bs. Blatten. 4065 Wäsche 2 Büro-Räume

Bell, alleinfted, Derren m. Tel.-Aniol. fofort an mieten gef. Ein-richtung with evil. mitabern. Bermittler erhalten Brov. Angeb. unter T. V. 87 an b. Gefchäftskelle. \*4077 Zum Bugein

mirb angenommen. T 4a, 9, 8, Et. 613. B3847 Wohnmastagsch Tanide meine fcone abaeichiosene, fonnige 2 Kimmern. Finnen. iabi) gegen fcone 8 Simmerwohng. 1067 Anged. unt. H. J. 195 an die Geschöftsbielle. Hereat

finbert, geordn, Bi baltn., fuct Ctellu b. alleinft, Orers Dansbalterin erti-Heirat

# andeim. Su erfr. 10002. antern Ang. unt T P 81 eloheimerfer, 20 8. gu verm Ang. unt T P 81 et. 8. E4. \*4003 a. b. Gefchiltustelle. \*4003 Herschelbad Belbh. 14 löhrig, erfi-flasige Abdammung, umfidndeh bill. 2 ver-faufen. - 41960 L 14, 6, 4. St. rechts, bon niblgem Chepaar in gut. Haufe, ohne Möbel-labernahme zu miefen gefucht, Angeb. unt. G. D. 166 an die Ge-ichäftenelle, 1885 morgen Sonnfag Wellenbad

Vermietungen

Möbl. Zimmer